

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2021/22

Stand: 28.09.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

Wintersemester 2021/2022

Beginn der Lehre: 04.10.2021

Ende der Lehre: 27.01.2022

Die Zeiten im vorliegenden Vorlesungsverzeichnis dienen Ihnen als Grundlage für Ihre Stundenplanung. Wir gehen davon aus, dass im Wintersemester sowohl in Präsenz als auch digital gelehrt wird. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass die Planungen im Laufe des Wintersemesters an eine veränderte Verordnungslage angepasst und evtl. Seminarzeiten verändert werden müssen.

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie nur, wenn Sie online sind.

Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise auf unserer Homepage: <https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/vorlesungsverzeichnis-modulhandbuecher/anmeldung-ba-sozarb-u-heilpaed/>

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Die Anmeldung zum Modul 17 erfolgt über HIS/LSF ab dem 05.10.2021.

Für die übrigen Seminare besteht keine Anmeldepflicht.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare im Modul 4 und 5 an.

Bitte lesen Sie das gesamte Vorlesungsverzeichnis aufmerksam durch!

Gerne weisen wir darauf hin, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen offen für alle Studiengänge und alle Semester sind. In den Bemerkungen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie Hinweise dazu. Bei Interesse an der Teilnahme sprechen Sie bitte die Dozent_innen an und fragen nach freien Plätzen.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangsübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demir, Ayse S 20 2 Di 18:00 - 19:30, woch 234

B4.0.3.0

Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Demir, Ayse S 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 135

B4.0.4.0

Türkisch I

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

B1/ Sperling, Julia S 12 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 134

B4.0.5.0

Gebärdensprache für Anfänger_innen - Gruppe 1

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Sperling, Julia S 12 2 Mo 18:00 - 19:30, woch 134

B4.0.7.0

Gebärdensprache für Anfänger_innen - Gruppe 2

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ Rohleder, Christiane S 1 n.V.

B4.0.1.0

Koordination StEP Soziale Arbeit

B1/ Tölle, Ursula S 1 n.V.

B4.0.2.0

wir bleiben

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur KatHO aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

B1/ Ader, Sabine S 1 n.V.

B4.0.6.0

Koordination, Abstimmung und Information Supervision

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.12.1.1.3 Kinder- und Jugendhilferecht	Beermann, Christopher	V		2		Fr 08:15 - 09:45, woch	131
Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich							
B1/ B4.12.1.2.3 Übung im Kinder- und Jugendhilferecht	Beermann, Christopher	Ü		2		Fr 10:00 - 11:30, woch	136
Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich							
B1/ B4.12.2.1.3 Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht	Kannegießer, Anja	V		2		Mo 14:30 - 16:00, woch	136
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG). Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
B1/ B4.12.2.2.3 Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht	Kannegießer, Anja	Ü		2		Mo 16:15 - 17:45, woch	136
Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.							
B1/ B4.12.2.3.3 Vorbereitung auf die Modulprüfung Sozialrecht	Kannegießer, Anja	Ü		1		Fr 15:15 - 20:15, Block	131
Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich. Blockveranstaltung vom 21.01.2022 - 21.01.2022, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 131 Blockveranstaltung vom 22.01.2022 - 22.01.2022, 08:15 - 19:30 Uhr, Raum 131							
B1/ B4.12.2.4.3 Rehabilitation und Teilhabe	Kannegießer, Anja	S		2		Do 14:30 - 16:00, woch	131
Praxisnah werden Leistungsansprüche für Menschen mit Behinderung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe. Es empfiehlt sich zuvor die Vorlesung Sozialrecht besucht zu haben. Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.							
B1/ B4.12.3.1.3 Familienrecht	Wilken, Bernhard	V		2		Mo 08:15 - 09:45, woch	136
Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131

B4.12.3.2.3

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ Wilken, Bernhard Ü 2 Di 16:15 - 17:45, woch 131

B4.12.3.3.3

Familienrecht

Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.

B1/ Middeke, Andreas V 2 Do 08:15 - 09:45, woch 131

B4.12.4.1.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Grundrechten.

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 260

B4.12.4.2.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 1

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Freiheitsrechten und ihrer prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der sozialen Praxis.

B1/ Middeke, Andreas Ü 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 260

B4.12.4.3.3

Verwaltungsrecht für die Soziale Praxis - Übung 2

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem VwVfG und dem SGB X mit Bezug zu den Freiheitsrechten und ihrer prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der sozialen Praxis.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.13.1.1.1 Rohleder, Christiane S 40 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.13.1.2.1 Rohleder, Christiane S 40 2 Di 10:00 - 11:30, woch 134
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2
 Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.1.3.1 Rohleder, Christiane S 40 2 Di 14:30 - 16:00, woch 134
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 3
 Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.1.4.1 Wernberger, Angela S 40 2 Do 11:45 - 13:15, woch 260
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 4
 Inhalt s. B1.13.1.1.1

B1.13.4.1.1 Wernberger, Angela V 2 Do 14:30 - 16:00, woch 136
Wernberger, Angela V 2 Fr 13:30 - 16:00, Block 136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorlesung findet wöchentlich, mit einer einmaligen Blockveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche, statt. Blockveranstaltung vom 08.10.2021 - 08.10.2021, 13:30 - 16:00 Uhr, Raum 136

B4.13.1.1.1 Rohleder, Christiane S 35 2 Di 08:15 - 09:45, woch 234
Rohleder, Christiane S 35 2 Do 11:45 - 13:15, woch 134

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen, wie „Handeln und Struktur“, „was sind soziale Probleme“, „Sozialstrukturkategorie Behinderung“ „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Armut“ u.a..

Das Seminar findet 2 x wöchentlich ab der zweiten Semesterhälfte statt (23.11. - 27.01.2021)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.13.1.2.1	Grabow, Jördis	S	35	2		Di 16:15 - 17:45, woch	235
	Grabow, Jördis	S	35	2		Do 10:00 - 11:30, woch	134
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Einführung in die Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2							
Inhalt s. B4.13.1.1.1							

Das Seminar findet 2 x wöchentlich ab der zweiten Semesterhälfte (23.11.2021 - 27.01.2022) statt. Das erste Treffen wird in Präsenz im Raum 134 stattfinden, alle anderen Termine finden digital statt.

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.14.1.1.1	Wortmann, Jens	V	1			Fr 08:15 - 09:45, 14tägl	136
Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit							
Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.							

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Beginn: 08.10.2021

B1.14.1.2.1	Wortmann, Jens	Ü	1			Do 11:45 - 13:15, 14tägl	131
Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1							
In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.							

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Das Seminar beginnt am 14.10.2021

B1.14.1.3.1	Wortmann, Jens	Ü	1			Do 11:45 - 13:15, 14tägl	131
Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2							
In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.							

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Das Seminar beginnt am 21.10.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.4.1 Wortmann, Jens Ü 1 Di 10:00 - 11:30, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Das Seminar beginnt am 12.10.2021

B1.14.1.5.1 Wortmann, Jens Ü 1 Di 10:00 - 11:30, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 4

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Seminar beginnt ab dem 19.10.2021

B4.14.1.1.1 Wortmann, Jens V 1 Mi 14:30 - 16:00, woch 136

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Zweite Semesterhälfte: ab dem 24.11.2021

B4.14.1.2.1 Wortmann, Jens Ü 34 1 Do 14:30 - 16:00, woch 134

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik - Gruppe 1

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Die Veranstaltung beginnt am 25.11.2021

B4.14.1.3.1 Wortmann, Jens Ü 34 1 Di 08:15 - 09:45, woch 235

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik - Gruppe 2

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Die Veranstaltung beginnt am 23.11.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 131

B4.15.1.1.3

Grundfragen und Grundbegriffe einer Ethik für helfende Berufe

Die Arbeit in helfenden Berufen ist in (mindestens) zweifacher Hinsicht „moralisch aufgeladen“: Zum einen basiert die Praxis von Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen auf einem starken moralischen Selbstverständnis. Zum anderen erfordert die praktische Arbeit eine ständige moralische Reflexion der eigenen Tätigkeit und häufig auch der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Seminar werden Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen für diese Herausforderungen erarbeitet. Folgende Themen und Fragen werden u.a. behandelt: Was ist Ethik? Welche Rolle spielen ethische Grundbegriffe wie Selbstbestimmung, Menschenrechte, Menschenwürde und Verantwortung für Heilpädagogik und Soziale Arbeit? Welche Formen der Begründung moralischer Normen und Werte gibt es? Welche professionsethischen Regelungen gibt es in Heilpädagogik und Sozialer Arbeit? Weitere eigene Vorschläge zur Erweiterung des thematischen Spektrums sind willkommen!

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 134

B4.15.1.2.3

Einführung in die Ethik - Gruppe 1

Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, müssen ständig Entscheidungen mit hohem moralischen Gewicht treffen. Der philosophischen Ethik als „Wissenschaft von der Moral“ kommt deshalb eine Orientierungsfunktion für das professionelle Handeln zu.

Im Seminar werden in einem ersten Schritt Grundlagen ethischer Theoriebildung und ethischer Argumentation erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden dann verschiedene Anwendungsfelder der Ethik behandelt, darunter etwa: Ethische Probleme am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens; Fragen nach dem moralisch richtigen Umgang mit Tieren; Umwelt- und Klimaethik; Technikethik; Berufsethik (insbesondere für helfende Berufe).

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 135

B4.15.1.3.3

Einführung in die Ethik - Gruppe 2

Menschen, die in helfenden Berufen tätig sind, müssen ständig Entscheidungen mit hohem moralischen Gewicht treffen. Der philosophischen Ethik als „Wissenschaft von der Moral“ kommt deshalb eine Orientierungsfunktion für das professionelle Handeln zu.

Im Seminar werden in einem ersten Schritt Grundlagen ethischer Theoriebildung und ethischer Argumentation erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden dann verschiedene Anwendungsfelder der Ethik behandelt, darunter etwa: Ethische Probleme am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens; Fragen nach dem moralisch richtigen Umgang mit Tieren; Umwelt- und Klimaethik; Technikethik; Berufsethik (insbesondere für helfende Berufe).

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 131

B4.15.1.4.3

Was heißt Selbstbestimmung?

Der Begriff der Selbstbestimmung ist ein zentraler normativer Begriff jeder Professionsethik in der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit. Im Seminar werden die Facetten unseres Verständnisses von Selbstbestimmung erarbeitet.

Im Zentrum unsere Arbeit werden u.a. die folgenden Fragen stehen: Was heißt Selbstbestimmung? Wie bestimmt der Wille unsere Handlungen? Was heißt Handlungs- und Entscheidungsfreiheit? Wie hängen Freiheit und Verantwortung zusammen? Wo liegen die Grenzen menschlicher Selbstbestimmung? Welche Eingriffe in die Selbstbestimmung sind erlaubt?

Vor diesem Hintergrund werden wir schließlich die Bedeutung und den Stellenwert der Selbstbestimmung als normativem Grundbegriff in helfenden Berufen untersuchen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

B4.15.1.6.3

Ethik der Menschenwürde

Für das professionelle Selbstverständnis von Sozialarbeiter*innen und Heilpädagog*innen ist die Idee der Menschenwürde ein zentraler Orientierungsmaßstab. Aber was genau meinen wir eigentlich, wenn wir uns bei der Begründung professionsethischer Standards, bei der Aushandlung gesellschaftlicher Konsense oder bei der Handlungsorientierung in konkreten Anwendungsfeldern auf den Begriff der Menschenwürde beziehen? Im Seminar werden philosophische Konzeptionen der Menschenwürde erarbeitet und vor dem Hintergrund verschiedener Anwendungsfelder reflektiert.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.15.1.7.3	Notzon, Swantje	S	30	2		Mo 08:30 - 14:00, Block	135
	Notzon, Swantje	S	30	2		Di 08:30 - 14:30, Block	135
	Notzon, Swantje	S	30	2		Mi 08:30 - 14:30, Block	135
	Notzon, Swantje	S	30	2		Do 08:30 - 14:30, Block	131
	Notzon, Swantje	S	30	2		Fr 08:30 - 13:30, Block	135

Ethik in der Medizin

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Mögliche Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Herausforderungen der Medizinethik durch aktuelle und zukünftige technische Entwicklungen. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 14.02.2022 - 14.02.2022, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 15.02.2022 - 15.02.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.02.2022 - 16.02.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.02.2022 - 17.02.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 18.02.2022 - 18.02.2022, 08:30 - 13:30 Uhr, Raum 135

B1/ B4.15.1.8.3	Schiffhauer, Birte	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Schiffhauer, Birte	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Schiffhauer, Birte	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Schiffhauer, Birte	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Ethik der Künstlichen Intelligenz

Algorithmen schlagen uns die nächste Serie vor und Künstliche Intelligenz wird zur Vorhersage von Einbrüchen oder Kindeswohlgefährdung genutzt. Immer häufiger stehen wir vor neuen ethischen Herausforderungen, die sich durch die Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz ergeben. Was genau wird als Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet? Bei welchen Entscheidungen unterstützt KI? Wie kommen die Vorschläge, die die KI macht, zustande? Wer ist haftbar, wer hat die Entscheidungshoheit? In diesem Seminar werden wir beleuchten, welche neuen ethischen Fragestellungen sich für die Soziale Arbeit ergeben und mithilfe traditioneller und neuer ethischer Diskurse werden wir Antworten diskutieren, um eine Haltung gegenüber Künstlicher Intelligenz zu entwickeln.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 08.10.2021 - 08.10.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 20.11.2021 - 20.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 135

B4.15.2.1.3

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe oder: Was ist eine gerechte Gesellschaft?

Der Philosoph und Ökonom Amartya Sen geht davon aus, dass eine gerechte Gesellschaft jedem Mitglied gleiche Verwirklichungschancen gewährt. Demnach zeichnet sich eine gerechte Gesellschaft nicht etwa durch die gleiche Verteilung materieller und finanzieller Ressourcen aus, sondern dadurch, dass Personen in gleicher Weise über die effektive Freiheit verfügen, das zu tun, was sie aus guten Gründen wertschätzen. Ein solches Verständnis von Gerechtigkeit erlaubt die Begründung von Normen der Teilhabe und Inklusion, die in gegenwärtigen sozialpolitischen Diskussionen zentralen Stellenwert haben und für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen und Heilpädagog_innen als grundlegende Orientierungsprinzipien dienen.

Im Seminar wird der Frage danach, was eine gerechte Gesellschaft auszeichnet, unter Rückgriff auf verschiedene Modelle der sozialen Gerechtigkeit nachgegangen. Auf der Frage, wie Forderungen nach Inklusion und Partizipation begründet werden können, wird dabei ein besonderes Augenmerk liegen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

B1/	Gilsbach, Christoph S	14	2		Mo 09:00 - 16:30, Block	260
B4.15.2.2.3	Tafferner, Andrea					
	Gilsbach, Christoph S	14	2		Di 09:00 - 16:30, Block	260
	Tafferner, Andrea					
	Gilsbach, Christoph S	14	2		Mi 09:00 - 16:30, Block	260
	Tafferner, Andrea					
	Gilsbach, Christoph S	14	2		Do 09:00 - 21:00, Block	260
	Tafferner, Andrea					
	Gilsbach, Christoph S	14	2		Fr 09:00 - 13:00, Block	260
	Tafferner, Andrea					

Kontaktseminar Option für die Armen

Dieses Seminar ist ein „Kontaktseminar“ von Ordensleuten, Sozialarbeiter_innen, Heilpädagog_innen, sowie Studierenden und Lehrenden der Katho, das der Reflexion und dem Austausch über die Arbeit mit Menschen in ausgegrenzten Lebenslagen dient. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser. Berichte über die bisherigen Kontaktseminare finden Sie hier:

<https://www.katho-nrw.de/muenster/studium-lehre/lehrende/hauptamtlich-lehrende/tafferner-andrea-prof-dr-theol-lic-theol/kontaktseminar-option-fuer-die-armen/>

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar 2022 ist auf der ILIAS Plattform/Modul 15 zu finden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 14.02.2022 - 14.02.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 15.02.2022 - 15.02.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.02.2022 - 16.02.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.02.2022 - 17.02.2022, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.02.2022 - 18.02.2022, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Roemer, Anna Lena S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 134

B4.15.2.3.3

Care Ethik

Care Ethik betrachtet die menschliche (Für-)Sorge in allen ihren Dimensionen. Care Ethik im modernen Sinne einer Ethik der Achtsamkeit ermöglicht uns die pädagogische und politische Praxis sozialer Berufe zu reflektieren. Im Seminar setzen wir uns mit der Entstehungsgeschichte der Care Ethik auseinander. Darüber hinaus betrachten wir moderne Ansätze einer feministischen Ethik der Achtsamkeit, die sich mit (Für-)Sorgehandlungen im Privaten, aber auch im professionellen Kontext der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit auseinandersetzt. Es sollen Fragen bearbeitet wie: Was bedeutet (Für-)Sorge? Welche Entwicklungslinien moderner (Für-)Sorge Begriffe gibt es? Wie prägen Konzeptionen von (Für-)Sorge die Praxis sozialer Professionen? Im Seminar soll durch eine kritische Auseinandersetzung mit Konzepten von (Für-)Sorge und der Betrachtung einer Praxis Care die Reflexionsfähigkeit im Vordergrund stehen und ein Orientierungswissen geboten werden.

B4.15.1.1.3 Hülsmann-Feller, S 65 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 136
Ilona

Hülsmann-Feller, S 65 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 136
Ilona

Hülsmann-Feller, S 65 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 136
Ilona

Hülsmann-Feller, S 65 2 Sa 09:00 - 17:00, Block 136
Ilona

Ethos und Ethik in der Heilpädagogik

Die Veranstaltung soll dazu dienen, sich professionsethischer Themen in der Heilpädagogik bewusst zu werden, sich damit kritisch auseinander zu setzen und eine professionelle Diskussionsgrundlage zu entwickeln. Anhand von Praxisbeispielen sollen unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt, Probleme erkannt, erarbeitet, reflektiert und - im besten Fall - gelöst werden.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 15.01.2022 - 15.01.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 136

M16 Persönlichkeit – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 235

B4.16.1.1.3

Philosophische Anthropologie - Bilder des Menschen (Gruppe 1)

Die philosophische Anthropologie beschäftigt sich mit der Frage danach, was der Mensch ist. Von der Antwort auf diese Frage hängt vieles ab. Geht man etwa davon aus, dass der Mensch über Handlungs- und Willensfreiheit verfügt, folgt daraus, dass er für sein Handeln verantwortlich ist. Aus einem Menschenbild, das den Menschen als ein von anderen abhängiges soziales Wesen versteht, ergeben sich weitreichende Konsequenzen für Fragen der Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Zudem brauchen wir ein Bild des Menschen, wenn wir bestimmte Werte, wie etwa den der Menschenwürde, begründen wollen. Im Seminar werden philosophische Konzeptionen der Anthropologie ebenso erarbeitet wie religiöse und kulturelle Menschenbilder und die Behandlung anthropologischer Fragestellungen in der Literatur.

Folgende Fragen und Problemfelder werden dabei thematisiert: Freiheit; der Mensch als soziales Wesen; Menschenwürde; der Mensch als bedürftiges Wesen; die Frage nach der medizinischen und technischen Veränderbarkeit des Menschen; die Bedeutung des Menschenbildes als Grundlage eines professionsethischen Selbstverständnisses.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Laukötter, Sebastian S 25 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260

B4.16.1.2.3

Philosophische Anthropologie - Bilder des Menschen (Gruppe 2)

Inhalt s. B1/B4.16.1.1.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 233

B4.16.1.3.3

Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 1

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins: Geboren werden und sterben, Geistigkeit und Leiblichkeit, Freiheit und Verantwortung, Individualität und Beziehung/Relationalität, Sinn- und Transzendenzbezug, Persönlichkeit und Menschenwürde. Mit Hilfe verschiedener theologischer und philosophischer Ansätze wird die Entwicklung einer relationalen Anthropologie, die den Menschen primär als Beziehungswesen sieht, im Mittelpunkt stehen.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 25 2 Do 11:45 - 13:15, woch 233

B4.16.1.4.3

Grunddimensionen des Menschseins - Gruppe 2

Inhalt siehe B1/B4.16.1.3.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.1.5.3

Anthropologie des Wohnens

Kaum etwas prägt das Leben und die Alltagswelt von Menschen so sehr wie das Wohnen. Einen Ort zu haben, wo man bleiben kann, eine Wohnung zu haben, ist ein Grundbedürfnis und ein Menschenrecht. In diesem Seminar werden wir uns aus phänomenologischer und theologischer Perspektive mit dem Wohnen befassen und konkrete (Wohn-)Bereiche Sozialer Arbeit und Heilpädagogik in den Blick nehmen (Wohnungslosenhilfe; Wohnen im Heim; Kann man im Gefängnis „wohnen“? Wohnen an sog. Heterotopien/Anderorten).

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 233

B4.16.1.6.3

Menschenwürde im Alter und am Lebensende

Für den Philosophen Romano Guardini ist das Alter „Leben von eigener Art und eigenem Wert. Wohl bedeutet es die Annäherung an den Tod; aber auch der Tod ist ja noch Leben.“ (R. Guardini, Die Lebensalter, Kevelaer 2008, 93) Das Seminar widmet sich dem Nachdenken über das Altern (auch verbunden mit Demenzerkrankung und Pflegebedürftigkeit) und den Diskursen über Menschenwürde und Personalität am Lebensende.

Im WS kann nur ein Seminar in M16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.1.7.3

Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 1

„Kinder machen“ hat Andreas Bernard (2014) sein Buch über die neuen Methoden der Fortpflanzungsmedizin genannt: Die Befruchtung im Labor gleiche einem Herstellungsprozess. Welche Auswirkungen haben die Machbarkeiten in der Biomedizin auf unser Verständnis von Menschsein? Am Beispiel der Reproduktionsmedizin, der Präimplantationsdiagnostik, der Pränataldiagnostik und dem Schwangerschaftsabbruch befasst sich dieses Seminar u.a. mit der Bedeutung von Personalität und Menschenwürde und dem Verständnis von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Biomedizin und Bioethik am Lebensanfang.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Tafferner, Andrea S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 233

B4.16.1.8.3

Menschenwürde am Lebensanfang - Gruppe 2

Seminarinhalt wie B1/B4.16.1.7.3

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.16.1.9.3	Hagencord, Rainer	S	20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	
	Hagencord, Rainer	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	

Warum Tiere den Menschen gut tun und wir ihnen nicht

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet.

Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und beschäftigen uns mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen. Auch werden wir einen Tag im Zoo verbringen.

29.10., 19.+20.11.2021 Haus Mariengrund, 30.10.2021 Zoo Münster

Verfahren der Platzvergabe:

Das Seminar ist auch als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zu "Tiergestützter Pädagogik und Therapie" in Modul 7 für die Heilpädagogik. Die Anmeldung für das Seminar in M 7 erfolgt über die Seminareinteilung in M 7. Wer sich dort dafür anmeldet, wird auch automatisch für das Seminar in M 16 von Rainer Hagencord angemeldet. Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet.

Im WS kann nur 1 Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.11.2021 - 20.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen V 2 Do 08:15 - 09:45, woch 136

B4.17.1.1.1

Kultur im Spannungsfeld von Ästhetik und Ethnologie

Kultur ist ein Begriff, bei dem es sich eigentlich um zwei Begriffe handelt – einerseits ein ästhetisches und andererseits ein ethnologisches Verständnis von Kultur. Und beide Verständnisse werden sowohl im Alltag wie auch in der Wissenschaft miteinander vermischt und durcheinander gebraucht.

Mit dem ästhetischen Kulturbegriff ist ein Verständnis von Kultur als einer gesellschaftlichen Sphäre gemeint, in der ästhetische Erfahrung möglich ist. Hier geht es um Kunst, um Ausdruck, um 'expressive culture'.

Im ethnologischen Verständnis wird Kultur dagegen als 'whole way of life' aufgefasst, als Lebensweise, in welcher der Mensch als ein gesellschaftliches Subjekt vorkommt, das durch kollektiv gültige Kategorien des Wahrnehmens, durch geteilte Werte und gemeinsame Praxen des Handelns bestimmt ist. Die Vorlesung zeigt hier, wie Kultur im ethnologischen Verständnis als Symbolische Ordnung gedacht werden kann und wie diese heute nicht länger als etwas Statisches, sondern als etwas Dynamisches verstanden werden muss.

Im Zentrum der Vorlesung stehen einzelne, exemplarische Studien, in denen sich das ästhetische und das ethnologische Kulturverständnisse in besonders deutlicher Weise artikuliert und greifbar wird, in welchen Verhältnissen die beiden Phänomenbereiche zueinander stehen können. Sind ästhetische Phänomene doch immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Zu den Autor*innen, die in der Vorlesung behandelt werden, zählen Pierre Bourdieu, Judith Butler, Georges Devereux, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Michel Foucault, Sigmund Freud, Clifford Geertz, Marie Gillespie, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Claude Lévi-Strauss, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Donald Winnicott.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021
Beginn: 14.10.2021

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 235

B4.17.1.2.1

"Und dies nehme ich wahr!" - Forschung und Erkenntnis aus ethnopschoanalytischer Perspektive

Bei dem Versuch, Erkenntnisse über die Wirklichkeit zu gewinnen, geht die Ethnopschoanalyse anders als andere Sozialwissenschaften vor: ihr Ausgangspunkt ist die subjektive Wahrnehmung der Forschenden ('Und dies nehme ich wahr!'), besonders ihr emotionales Erleben. Damit erfährt gerade das Wertschätzung, was in der Mehrzahl der sozialwissenschaftlichen Methoden ausgeschlossen werden soll – die Subjektivität der forschenden Person. Was das bringt, wie man das tun kann, wie der Ansatz gedacht ist und wie er sich in der beruflichen Praxis von Heilpädagogik und Sozialer Arbeit einsetzen lässt... dies ist Gegenstand des Kurses.

Wir werden Auszüge aus Georges Devereux' epistemologischer Grundlegung der Ethnopschoanalyse lesen und uns mit aktuellen Studien beschäftigen, die diesen Ansatz in die Tat umsetzen und anwenden.

Literatur

Devereux, Georges (1973): Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften. München: Carl Hanser.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021
Beginn: 14.10.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 235

B4.17.1.3.1

Katrin Deckners Studie 'Krugende Krüge gefüllt mit Apfelsaftschorle - Dinge im Gastraum im Kontext materieller Kultur'; ein Lektürekurs

Dinge sind nicht einfach nur da. Sie geraten uns in den Blick und wir verwenden sie, abhängig von den Kontexten unseres Tätigseins. Und sie stellen diese Kontexte auch mit her, verfügen über ‚agency‘.

In der jüngeren sozialwissenschaftlichen Forschung sind es besonders Bruno Latour und die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT), die uns in ihren Studien auf die Relevanz hinweist, welche den Dingen zukommt.

In diesem Kurs lesen wir exemplarisch eine solche Dinge-Studie von Anfang bis Ende und sprechen sie gemeinsam in Ruhe durch, Karin Deckners Untersuchung ‚Krugende Krüge gefüllt mit Apfelsaftschorle – Dinge im Gastraum im Kontext materieller Kultur‘ (Berlin Logos Verlag 2017).

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Beginn: 21.10.2021

B1/ Bonz, Jochen S 15 2 Fr 15:15 - 19:30, Block 235

B4.17.2.1.1

Bonz, Jochen S 15 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Bonz, Jochen S 15 2 n.V.

Ethnografische Organisationskulturforschung, eine Übung (Gruppe 1)

Unternehmensberatung und Organisationsentwicklung haben das Ziel, Organisationen im Hinblick auf deren Aufgaben und das Erreichen ihrer Ziele zu ‚verbessern‘. Hierbei wurden in den vergangenen Jahrzehnten zwei wichtige Erkenntnisse gewonnen: (1) Eine Organisation kann dann erfolgreich arbeiten, wenn die Menschen, die in ihr tätig sind, sich in ihrer Tätigkeit entfalten können. (2) Organisationen sind keine Maschinen, sondern Kulturen und lassen sich nur erfolgreich weiterentwickeln, wenn ihre je eigene Kultur berücksichtigt und respektiert wird.

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erkenntnissen, indem wir Überlegungen von Edgar Schein diskutieren, der in den 1970er Jahren damit begonnen hat, Organisationen als Kulturen zu begreifen und zu erforschen. Und wir setzen seinen Ansatz auch selbst um und führen eine auto-ethnografische Forschungsübung durch, die darin besteht, dass wir die Beobachtungen und Erfahrungen, die sie als Studierende in ihrem ersten Semester an der katho machen, im Hinblick darauf befragen, was diese möglicherweise über die Kultur der katho aussagen mögen.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Blockveranstaltung vom 03.12.2021 - 03.12.2021, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 04.12.2021 - 04.12.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.2.1	Bonz, Jochen	S	15	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	134
	Bonz, Jochen	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Bonz, Jochen	S	15	2		n.V.	

Ethnografische Organisationskulturforschung, eine Übung (Gruppe 2)

Unternehmensberatung und Organisationsentwicklung haben das Ziel, Organisationen im Hinblick auf deren Aufgaben und das Erreichen ihrer Ziele zu ‚verbessern‘. Hierbei wurden in den vergangenen Jahrzehnten zwei wichtige Erkenntnisse gewonnen: (1) Eine Organisation kann dann erfolgreich arbeiten, wenn die Menschen, die in ihr tätig sind, sich in ihrer Tätigkeit entfalten können. (2) Organisationen sind keine Maschinen, sondern Kulturen und lassen sich nur erfolgreich weiterentwickeln, wenn ihre je eigene Kultur berücksichtigt und respektiert wird.

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erkenntnissen, indem wir Überlegungen von Edgar Schein diskutieren, der in den 1970er Jahren damit begonnen hat, Organisationen als Kulturen zu begreifen und zu erforschen. Und wir setzen seinen Ansatz auch selbst um und führen eine auto-ethnografische Forschungsübung durch, die darin besteht, dass wir die Beobachtungen und Erfahrungen, die sie als Studierende in ihrem ersten Semester an der Katho machen, im Hinblick darauf befragen, was diese möglicherweise über die Kultur der Katho aussagen mögen.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1/ B4.17.2.3.1	Bonz, Jochen	S	20	2		Do 10:00 - 11:30, woch	107
----------------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kulturelle Praktiken von uns und anderen - ein öffentlicher Gesprächskreis im Stadtteil Kinderhaus

Jedes Semester findet im Modul 17.2. ein Gesprächskreis statt, in dem sich Studierende über ihre eigenen kulturellen Praktiken austauschen können – also über das, was sie selbst tun – und über das, was sie über die kulturellen Praktiken Anderer denken.

In diesem Wintersemester hat der Kurs jedoch einen besonderen und etwas anderen Fokus:

Zwischen Mitte Oktober und Weihnachten findet im Stadtteil Kinderhaus am Donnerstagvormittag zwischen 10:15 und 11:15 ein öffentlicher Gesprächskreis statt, an dem sich Bewohnerinnen und Bewohner über ihren Stadtteil austauschen. Darüber, was sie am Leben im Stadtteil mögen, und darüber, was sie vermissen. Es geht um ihre Kritik und ihre Wünsche. Es geht um die kulturellen Praktiken im Stadtteil.

Die Studierende des Kurses nehmen an diesem Gesprächskreis teil, beteiligen sich an der Kommunikation (durch Nachfragen, Mitteilung eigener Wahrnehmungen...) und reflektieren diese Erfahrung in konkreter Sozialraumorientierung.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Beginn: 14.10.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Richter, Elke S 15 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 260

B4.17.2.4.1

Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die sich auch in der westlichen Kultur wachsender Beliebtheit erfreuen.

Die positiven Wirkungen, insbesondere auf Stress und seine negativen körperlichen Auswirkungen, sind inzwischen in zahlreichen Studien belegt. In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt. Sie lernen Techniken zur Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung, die helfen können, mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

Das Seminar findet online statt.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Beginn: 13.10.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.5.1	Bodner, Reinhard	S	15	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	235
	Bodner, Reinhard	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	235
	Bodner, Reinhard	S	15	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	235
	Bodner, Reinhard	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	235

Tracht, Nationalsozialismus, Erinnerung. Werkstattbericht aus einem Forschungsprojekt

Das Seminar bietet einen Werkstattbericht aus einem Forschungsprojekt, das 2014–19 im Fach Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Angestoßen durch eine öffentliche Debatte über die Funktionalisierung von Folklore in der NS-Zeit setzte sich das Projekt mit Trachtenforschung und Trachtenpflege in den Jahren 1939–45 auseinander. Im Zentrum des Interesses stand die Biografie Gertrud Pesendorfers (1895–1982), die nach dem "Anschluss" Österreichs an das Deutsche Reich "Reichsbeauftragte für Trachtenarbeit" wurde und in diversen Gauen modernisierte Trachten einführen sollte, wozu es teilweise auch kam. In der Tracht sah die NS-Kulturpolitik einen – vor allem weiblichen – Beitrag zur Herstellung der "Volksgemeinschaft", Jüdinnen und Juden wurden mit "Trachtenverboten" belegt. Im Projekt wurden Zugänge der historischen Ethnografie (Archivrecherchen, Analysen historischer Bildquellen und Fotografien) mit solchen der Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung) kombiniert. Ein große Rolle spielte dabei der Ort, an dem und von dem aus Pesendorfer wirkte: das Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck. Im Forschungsprozess zeigte sich, dass es dem Projekt nicht nur um eine distanziert-zeithistorische Aufarbeitung des Nationalsozialismus – genauer seines Umgangs mit "Volkskultur" als eines Kapitels seiner Wissenschafts- und Herrschaftsgeschichte – gehen konnte. Im Beziehungsgeschehen der Feldforschung drängten sich Fragen nach dem persönlichen Verhältnis der Subjekte im Forschungsfeld (etwa von Trachtenvereinsmitgliedern, Museumsleuten, Trachtenmode-UnternehmerInnen, KulturpolitikerInnen) und des forschenden Subjekts zur Themenstellung auf. Zu Reflexion dieser Fragen erwiesen sich ethnopsychoanalytische Zugänge als hilfreich, die anknüpfend an Georges Devereux nach "Übertragung" und "Gegenübertragung" im Forschungsfeld fragen und darin eine Erkenntnisquelle sehen. Im Seminar sollen Fallgeschichten aus der Projektarbeit vor- und zur Diskussion gestellt werden. Es geht also weniger um eine umfassende Darstellung des Forschungsthemas Tracht im Nationalsozialismus als vielmehr um "kleine" Szenen aus dem Feld und um das gemeinsame Nachdenken über deren Sinnstrukturen.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 15.01.2022 - 15.01.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.01.2022 - 21.01.2022, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 22.01.2022 - 22.01.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.6.1	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 18:30, Block	234
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	234
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	234
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	234
	Nissen, Lena Ditte	S	20	2		Fr 15:30 - 19:15, Block	234

Das andere Ich - Selbstbildnis damals und heute

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte und Rolle des Selbstbildnisses in der bildenden Kunst, widmen wir uns aktuellen Selbstdarstellungen von Künstler:innen, die sich insbesondere auch in den sozialen Medien in Szene setzen, u.a. Cindy Sherman, Miranda July und Andy Kassier. Die Reflexion darüber, was ein Abbild des Selbst auf welche Weise sein kann, will und vielleicht auch darf, wird von einer Reihe praktischer Übungen begleitet, die die Studierenden in einem selbstgewählten Medium umsetzen: Fotografie, Video, Zeichnung, Skulptur, Text, Collage, Performance... Ergänzend ist ein gemeinsamer Museumsbesuch in Münster, mit Führung durch die Kuratorin der Ausstellung, geplant. Das Seminar findet sonst digital statt und endet mit einer Vorstellung der Projekte der Studierenden, deren Form gemeinsam erarbeitet wird.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Blockveranstaltung vom 22.10.2021 - 22.10.2021, 15:30 - 18:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 23.10.2021 - 23.10.2021, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.01.2022 - 21.01.2022, 15:30 - 19:15 Uhr, Raum 234

B1/ B4.17.2.7.1	Springer, Johannes	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235
	Springer, Johannes	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	235
	Springer, Johannes	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Pop-Videos

Im Zentrum dieses Seminars wird die Analyse von Musikvideos stehen. Nach einer Einfluss- und Bedeutungsdele haben Musikvideos seit einigen Jahren wieder Konjunktur, nicht zuletzt befeuert durch den zunehmend partizipativen Modus zeitgenössischer Bewegtbildproduktion und die leitmedienhafte Bedeutung der kurzen Videoform im (jugendkulturellen) Social Web. Doch woher kommt diese Kunstform und welche Mediendispositive sind für ihr Existieren kennzeichnend? In welcher Weise verhandeln, reflektieren und prägen Popmusikvideos gesellschaftliche Verhältnisse und ihre Geschichte, Konflikte, Ideen von Zusammenleben, Alterität, Kritik? Wie figurieren Räume wie Ghettos oder Dörfer im Musikvideo, wie ist die Artikulation von Identitäten wie Geschlecht, Klasse, Ethnizität und Alter angelegt und was passiert damit in der Rezeption? Das Seminar reflektiert dabei Diskussionen zum Status von Popkultur als Sensor und Katalysator gesellschaftlicher Stimmungen und übt im Besonderen Zugänge zur Analyse visueller Formen ein.

Anmeldung über HIS ab dem 05.10.2021

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 07.01.2022 - 07.01.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 08.01.2022 - 08.01.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.9.1	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 15:00 - 19:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Sa 09:00 - 14:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	S	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Im ersten Teil (das Wochenende) des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren in den sieben wöchentlichen Seminaren eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden.

Blockveranstaltung vom 22.10.2021 - 22.10.2021, 15:00 - 19:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.10.2021 - 23.10.2021, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.11.2021 - 26.11.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.12.2021 - 03.12.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.12.2021 - 17.12.2021, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.3	Dieckmann, Friedrich V		2			Mo 11:45 - 13:15, woch	136
----------------------------	-------------------------------	--	----------	--	--	-------------------------------	------------

Psychologische Ansätze für die Analyse und Veränderung menschlichen Handelns

Die Veranstaltung wird Sie in psychologische Denkweisen einführen. Sie sollen ein Orientierungswissen erwerben, um

- psychologische Aspekte in der sozialen Arbeit erkennen und weiter bearbeiten zu können (Formulieren von Themen, Anliegen und Fragen; erste eigene Analyse; Suche und Zusammenfassung weiterer Informationen),
- Klienten und deren Bezugspersonen zu unterstützen, Sicht- und Verhaltensweisen zu verändern,
- Ihr eigenes Handeln und Ihre Kooperation mit anderen Berufsgruppen in der Praxis zu optimieren.

Begriffe, Theorien und Methoden der Psychologie werden in Verbindung mit praxisrelevanten Themen behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward V 2 Di 14:30 - 16:00, woch 136

B4.18.1.2.3

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/ Dieckmann, FriedrichS 40 2 Do 16:15 - 17:45, woch 134

B4.18.2.1.3

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit und ohne kognitive Beeinträchtigung

Durch aggressives, selbstverletzendes, delinquentes oder anderweitig normabweichendes Verhalten gefährden Jugendliche & Erwachsene mit und ohne Behinderung ihre sozialen Beziehungen und Teilhabechancen. Solche herausfordernden Verhaltensweisen können, müssen aber nicht mit psychiatrischen Störungen einhergehen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit

- Erscheinungsformen, der Epidemiologie und Erklärungsansätzen für herausforderndes Verhalten,
- der Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Bezugspersonen,
- diagnostischen Verfahren sowie therapeutischen und pädagogischen Interventionsmethoden,
- der Gestaltung von Unterstützung, insbesondere für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (aktuelles Beispiel: Strafanzeigen in der Diakonie Wittekindshof) und der Zusammenarbeit von Hilfesystemen (z. B. Psychiatrie & Behindertenhilfe).

An selbstgewählten Fallbeispielen werden Sie die Übertragung und Reichweite von Konzepten und Vorgehensweisen ausprobieren.

B1/ Dieckmann, FriedrichS 40 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 260

B4.18.2.2.3

Vertiefung „Psychologische Ansätze für die Analyse und Veränderung menschlichen Handelns“

Dieses Seminar versteht sich als Angebot, die Themen meiner Vorlesung „Psychologische Ansätze für die Analyse und Veränderung menschlichen Handelns“ zu vertiefen. Die Veranstaltung bietet die Chance, über diese Themen ins Gespräch zu kommen, an Anwendungsbeispielen den Nutzen für Soziale Arbeit und Heilpädagogik sichtbar zu machen und kritisch Potenziale und Grenzen psychologische Ansätze für sozial- und heilpädagogische Profession zu reflektieren. Das Seminar ist sowohl für diejenigen geeignet, die sich besonders für Psychologie interessieren, als auch für diejenigen, die bislang wenig Berührungspunkte mit der wissenschaftlichen Psychologie hatten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward S 40 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

B4.18.2.4.3

Psychologie der Radikalisierung

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.

B1/ Gildehaus, Dina S 25 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 235

B4.18.2.5.3

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-)Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, sowie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lernstrategie herzustellen.

B1/ Winter, Bernward S 16 2 Do 10:00 - 18:00, Block 235

B4.18.3.1.3

Winter, Bernward S 16 2 Fr 09:00 - 18:00, Block 235

Winter, Bernward S 16 2 Sa 09:00 - 17:30, Block 235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 09.09.2021 - 09.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.09.2021 - 10.09.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 11.09.2021 - 11.09.2021, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.2.3	Quarterman, Anette	S	16	2		Do 10:00 - 18:00, Block	235
	Quarterman, Anette	S	16	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	235
	Quarterman, Anette	S	16	2		Sa 09:00 - 17:30, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsspektrum, das der eigenen Person entspricht.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 09.09.2021 - 09.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.09.2021 - 10.09.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 11.09.2021 - 11.09.2021, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.3.3	Tölle, Ursula	S	12	2		Fr 15:00 - 18:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	12	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	234
	Tölle, Ursula	S	12	2		n.V.	

Gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion des Prozesses und eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für eigene Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Gruppenanalytisches Arbeiten ist nicht nur eine einflussreiche Methode in der Gruppenpsychotherapie, es findet auch weitreichende Anwendung für die Arbeit mit Gruppen in den Bereichen der Erziehung und Bildung, der Beratung und der Sozialen Arbeit, der Supervision und Organisationsentwicklung. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Für das professionelle Handeln spielt dabei die Entwicklung des Selbst im Kontext institutioneller Erfahrungen in Kindheit, Jugend und Ausbildung eine wichtige Rolle. Es können Studierende aller Semester an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:00 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.11.2021 - 13.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.4.3	Hinckers, Sarah	S	12	2		Fr 15:00 - 18:30, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	260
	Hinckers, Sarah	S	12	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	234
	Hinckers, Sarah	S	12	2		n.V.	

Gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion des Prozesses und eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für eigene Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Gruppenanalytisches Arbeiten ist nicht nur eine einflussreiche Methode in der Gruppenpsychotherapie, es findet auch weitreichende Anwendung für die Arbeit mit Gruppen in den Bereichen der Erziehung und Bildung, der Beratung und der Sozialen Arbeit, der Supervision und Organisationsentwicklung. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Für das professionelle Handeln spielt dabei die Entwicklung des Selbst im Kontext institutioneller Erfahrungen in Kindheit, Jugend und Ausbildung eine wichtige Rolle. Es können Studierende aller Semester an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:00 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.11.2021 - 13.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.6.3	Ader, Sabine	S	14	2		Do 09:00 - 18:00, Block	235
	Ader, Sabine	S	14	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	235
	Ader, Sabine	S	14	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 17.02.2022 - 17.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.02.2022 - 18.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 19.02.2022 - 19.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.7.3	Willenbrink, Beate	S	14	2		Do 09:00 - 18:00, Block	235
	Willenbrink, Beate	S	14	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	235
	Willenbrink, Beate	S	14	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	235

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Begrenzungen“, um eigene Vorlieben, Widerstände und „typische“ Denk- und Reaktionsweisen sind zentral, um das eigene berufliche Handeln im Kontakt mit anderen selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Das Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen Stärken und Kompetenzen und nimmt zu entwickelnde Seiten in den Blick.

Die Platzvergabe erfolgt ab sofort elektronisch über ILIAS (Kurs "Platzvergabe Berufsbezogene Selbsterfahrung" unter Modul 19 BASA). Eine Erst- und Zweitwahl kann abgegeben werden und ist bis zum 23.07.2021 möglich. Bis zum 27.07.2021 wird die Platzvergabe bekanntgegeben.

Blockveranstaltung vom 17.02.2022 - 17.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 18.02.2022 - 18.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235
 Blockveranstaltung vom 19.02.2022 - 19.02.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1/ B4.19.2.1.3	Kannegießer, Anja	S	15	2		Di 08:15 - 11:30, 14tägl	107
----------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern, Teil 1

Häusliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe machen auch vor Kindern nicht halt. Ihre Befragung und Gespräche dazu stellen hohe Anforderungen an die Fachkräfte. Entwicklungspsychologische Aspekte sind dabei genauso zu bedenken wie Erkenntnisse der Aussage- und Gedächtnispsychologie. Im ersten Teil des Seminars im WiSe wird theoretisches Wissen sowie die Anwendung von Befragungstechniken vermittelt.

Im zweiten Teil des Seminars im SoSe werden die TeilnehmerInnen videogestützte Befragungen von Kindern durchführen. Dabei sollen sie ihre erworbenen Kenntnisse jeweils in Planung, Durchführung und Auswertung der Befragung anwenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Menke, Marion S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 233

B4.19.2.2.3

Gesundheit und Lebensqualität im Entwicklungsverlauf

Gesundheit beschreibt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebensqualität. Wie gestaltet sich die Lebensqualität, wenn Menschen krank werden oder bleiben? Was erhält Menschen gesund? Wie entwickeln sich Konzepte z.B. zu Resilienz und Salutogenese, um den Umgang mit Klienten_innen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik derart gestalten zu können, dass eine gesundheitsbezogene Lebensqualität in allen Lebensphasen berücksichtigt werden kann? In dem Seminar werden u.a. Theorien des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsprävention erläutert und gesundheitsbezogene Lebenssituationen in allen Lebensaltern thematisiert. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Gesundheit, akuter und chronischer Erkrankung sowie Behinderung auf Betroffene und An-/Zugehörige diskutiert und die positiven Einflüsse und Entwicklungsverläufe auf die Lebensqualität in den Blick genommen.

B1/ Maas, Christiane S 20 2 Mi 16:15 - 19:30, 14tägl 235

B4.19.2.3.3

Kunsttherapie und Adoleszenzkrise (im Focus die Betrachtung der Anorexie als Bewältigungsstrategie)

Die Kunsttherapie ist lebendig, anspruchsvoll und erfordert Flexibilität in Methoden, Materialien und Denken. Materialien, Themen und Vorgehensweise ergeben sich durch individuelle Fragestellungen und Problematiken der Klient*innen. Im Tun erschließt sich leicht und nachvollziehbar, weil mit den Händen gestaltet und visuell sichtbar, wie unmittelbar Gefühle, Gedanken und Erlebnisse mit bestimmten Themen und Fragestellungen verknüpft sind. Kompetenzen zeigen sich und können erweitert werden. Empathie und Individualität werden sichtbar. Talente und Ressourcen, aber auch innere Konflikte nehmen sich Raum, bilden sich ab und können kommuniziert werden. Kunsttherapie kann Anregung zu neuen Perspektiven und Sichtweisen geben, den Mut zu neuen Gedanken und Entscheidungen befördern. In der Gestaltung und dem gemeinsamen Prozess gelangen die Klient*innen vielleicht zu ganz unerwarteten Lösungen und Reflexionen. In der Arbeit mit Jugendlichen stellt der verunsichernde Eintritt in die Pubertät und die damit beginnende Reifeaufgabe der Identitätsentwicklung häufig einen vulnerablen und von Krisen „geschüttelten“ Lebensabschnitt dar. Anhand der Arbeit auf der Spezialstation für Essstörungen einer Kinder- und Jugendpsychiatrie soll vermittelt werden, wie der Versuch der Bewältigung dieser Krisen über den Umweg der Entwicklung einer psychiatrischen Erkrankung zu verstehen ist.

Der Therapieansatz ist geprägt durch eine systemische Grundhaltung, die die Probleme und Erkrankungen der behandelten Kinder und Jugendlichen in deren individuellen Kontext ihres aktuellen Lebensumfeldes setzt.

Ausgehend von aktuellen klinischen Erfahrungen in der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik des Universitätsklinikum Münster wird eine Kunsttherapie vorgestellt, die auf sehr vielfältige Weise neben Einzel- und Gruppentherapie in der stationären Behandlung auch durch Interaktionstherapie zwischen Mutter/ Kind, Vater/ Kind, Geschwistern und der gesamten Familie und in der Multifamilientherapie in die Behandlung unserer Kinder und Jugendlichen eingebunden ist. Es wird mit unterschiedlichen Methoden wie Vortrag, gemeinsame Gesprächsrunden, Rollenspiel und eigene Gestaltungen gearbeitet.

Die Veranstaltung beginnt am 13.10.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.19.2.4.3	Hinckers, Sarah	S	17	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Hinckers, Sarah	S	17	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Hinckers, Sarah	S	17	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Hinckers, Sarah	S	17	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Hinckers, Sarah	S	17	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134

Besondere Geschwister- und Familiensituationen

In diesem Seminar werden besondere Geschwister- und Familiensituationen in den Fokus gerückt.

Am Beispiel von Behinderung werden psychosoziale Aspekte und Anforderungen im Familienkontext thematisiert. Dabei wird insbesondere die Situation der Geschwister in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 22.10.2021 - 22.10.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 12.11.2021 - 12.11.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 03.12.2021 - 03.12.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 07.01.2022 - 07.01.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.01.2022 - 21.01.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3	Notzon, Swantje	V	2	Di 10:00 - 11:30, woch	136
--------------------	------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

B4.20.1.1.3	Notzon, Swantje	V	2	Do 11:45 - 13:15, woch	136
--------------------	------------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagoge_in wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für die Anwendung medizinischen Wissens in Arbeitsfeldern der Heilpädagogik werden besprochen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 235

B4.20.2.1.3

Das Leib-Seele-Problem in der Medizin

Die philosophische Frage nach der Beziehung zwischen Körper und Psyche, meist als Leib-Seele-Problem bezeichnet, hat im Gespräch mit Klienten über ihre Erkrankungen praktische Relevanz. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen, Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen, Körperdysmorphie Störung und Transidentität.

B1/ Notzon, Swantje S 25 2 Do 14:30 - 16:00, woch 234

B4.20.2.2.3

Körper und Seele verstehen mit Minecraft Education Edition

Dieses Seminar nutzt das Computerprogramm Minecraft Education Edition, um ein vertieftes Verständnis ausgewählter medizinischer Themen zu vermitteln. Minecraft Education Edition ermöglicht das Bauen virtueller Welten. Wir werden uns zunächst mit bestehenden Minecraft-Welten, die z. B. das Herz-Kreislaufsystem und das Auge abbilden, beschäftigen. Anschließend sollen in Kleingruppen eigene Welten erbaut werden, die z. B. die Hörbahn, die Sehbahn oder das Gehirn erlebbar machen. Im zweiten Teil des Seminars wollen wir „innere Welten“ von Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen (z. B. Schizophrenie, Depression, Angststörung) erbauen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement und regelmäßigen Treffen in festen Kleingruppen außerhalb der Seminarzeit, da das Erlernen des Programms Zeit braucht, gerade wenn keine Vorerfahrungen mit Computerspielen bestehen. Dafür erhalten Sie Einblicke in die innovative Methode des Game Based Learning.

B1/ Roman, Carsten S 35 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234

B4.20.2.3.3

Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

B1/ Notzon, Swantje S 40 2 Di 08:15 - 09:45, woch 233

B4.20.2.4.3

Krankheitsbilder in der Praxis

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Trauma-assoziierte Störungen, Psychosen, Sucht) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, ADHS) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Kommentar für alle Seminare B1.1. und B1.2. StEP – Studieneingangsprojekt

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit dem Studieneingangsprojekt – kurz StEP. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen und werden dabei von einer interdisziplinären Gruppe von Dozierenden unterstützt.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine erste wissenschaftliche Reise in die Praxis der Sozialen Arbeit. Diese „Reise“ steht für alle Sozialarbeitsstudierenden unter einem bestimmten Oberthema, das Sie am 04.10.2021, dem sogenannten StEP-Auftakttag, genauer kennenlernen werden.

Durch StEP soll Studierenden vor allem Freude am gemeinsamen Lernen und am wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt werden, indem sie sich wissenschaftlich mit einem beruflichen Handlungsfeld auseinandersetzen und dabei Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden. Das Studieneingangsprojekt soll einen Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen vermitteln, die sich in der Wissenschaft und der Praxis Sozialer Arbeit stellen.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

Begleitseminar zur Projektarbeit (Projektbegleitseminar)

Die Projektarbeit erfolgt in Form eines forschenden und problemzentrierten Lernens. Die Studierenden werden im Seminar intensiv in der Entwicklung „ihrer Projektfrage“, in der Teamarbeit und allen weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

Einführung in die Praxisforschung

Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung. Diese Erhebungs- und Auswertungsmethoden können sie parallel in ihrem StEP-Projekt in der Anwendung erproben.

Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung beschäftigt sich damit, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten und wie sich das Lernen lernen lässt. Auch das für das Studienprojekt notwendige wissenschaftliche Handwerkszeug wird hier vermittelt, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.1.1.1.1	Rohleder, Christiane S	S	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	231
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.2.1	Tafferner, Andrea S	S	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	220
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.3.1	Bonz, Jochen S	S	2		Di 16:15 - 17:45, woch	231
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.4.1	Glade, Nadine S	S	2		Do 16:15 - 17:45, woch	231
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
Dieses Seminar findet digital statt.						
B1.1.1.5.1	Schiller, Muriel S	S	2		Do 10:00 - 11:30, woch	231
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.1.6.1	Belczyk-Kohl, Yvonne S	S	2		Do 16:15 - 17:45, woch	212
Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten						
B1.1.2.1.1	Winter, Bernward S	S	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	142/143
Einführung in die Praxisforschung						
B1.1.2.2.1	Wernberger, Angela S	S	2		Do 10:00 - 11:30, woch	220
Einführung in die Praxisforschung						

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.1.2.3.1	Wernberger, Angela	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	234
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.4.1	Rohleder, Christiane	S		2		Do 08:15 - 09:45, woch	234
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.5.1	Haase, Judith	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	135
Einführung in die Praxisforschung							
B1.1.2.6.1	Schulte, Max	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	231
Einführung in die Praxisforschung							

M2 Studienprojekt I

B1.2.1.1	Kannegießer, Anja	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.2.1	Haase, Judith	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	233
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.3.1	Notzon, Swantje	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.4.1	Rohleder, Christiane	S		2		Mi 16:15 - 17:45, woch	233
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.5.1	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	107
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.6.1	Middendorf, Tim	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	233
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.7.1	Bonz, Jochen	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.8.1	Müller, Regine	S		2		Di 08:15 - 09:45, woch	220
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.9.1	Laukötter, Sebastian Nuss, Felix	S		2		Mi 14:30 - 16:00, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.10.1	Arasteh-Roodsary, Laura	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.11.1	Hiegemann, Ines	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	235
StEP Projektbegleitseminar							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.2.12.1	Schiffhauer, Birte	S	2			Mo 14:30 - 16:00, woch	135
StEP Projektbegleitseminar							

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.5.1.1.5	Ader, Sabine Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Kannegießer, Anja Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Ortland, Barbara Peters, Sandra Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick Winter, Bernward	S	1		n.V.	
-------------------	---	----------	----------	--	-------------	--

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Thesisbegleitseminar F. Dieckmann: donnerstags, 11:45 Uhr, 14-täglich, Raum 112

Thesisbegleitseminar F. Nuss: dienstags, 16:15 Uhr, Raum 112

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.6.1.1.1 Haase, Judith V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136
Nuss, Felix

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Gegenstand der Vorlesung sind die zentralen Grundbegriffe der Sozialen Arbeit. Als propädeutische Veranstaltung vermittelt sie einen ersten Überblick darüber, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmachen. Ebenso führt sie in Kernthemen und Problemfelder ein, die für die Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3 Rövekamp- V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136
Wattendorf, Jörg
Tölle, Ursula

Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - Geschichte der Sozialen Arbeit

Gegenstand dieser Pflichtvorlesung und des vertiefenden Seminarangebotes „*Dialoge von Vergangenheit und Gegenwart*“ im Modul 9 ist die Analyse zeitgemäßer Verständnisse des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Anhand verschiedener Epochen werden Bezüge zwischen den jeweiligen historischen Situationen und ausgewählten Auffassungen von Hilfe und Helfen hergestellt. Gemeinsam wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind, sowie aus kritischen Fragen aus der heutigen Perspektive an die Geschichte möglicherweise Entwürfe für die Zukunft gewonnen.

B1.7.2.1.3 Nathschläger, V 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136
Johannes

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte Modulprüfung M7/M9.

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.1.3	Nuss, Felix	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Nuss, Felix	S	30	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	234
	Nuss, Felix	S	30	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Nuss, Felix	S	30	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	234

Einführung in die Handlungsmodelle der Sozialen Arbeit

Gegenstand des als Blockveranstaltung konzipierten Seminars sind ausgewählte Grundlagen und Grundschritte der Sozialen Arbeit und ihre handlungsmethodischen Orientierungen mit Einzelnen und Gruppen. Neben theoretischen Einführungen und einem Überblick zu differenten Orientierungen zum Fallverstehen umfasst das Seminar die praktische Erprobung von konkreten Techniken. Das Seminar wird im SoSe 2022 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt auf Gemeinwesenarbeit weitergeführt (M10.1).

Blockveranstaltung vom 03.12.2021 - 03.12.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 04.12.2021 - 04.12.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 15.01.2022 - 15.01.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

B1.8.1.2.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	231
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2022 vierstündig mit dem Schwerpunkt "Arbeiten mit Einzelnen und Familien" in gleicher Besetzung weitergeführt (10.1)

B1.8.1.3.3	Haase, Judith	S	30	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	233
	Haase, Judith	S	30	2		Sa 08:30 - 16:00, Block	233
	Haase, Judith	S	30	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	233
	Haase, Judith	S	30	2		Sa 08:30 - 16:00, Block	233
	Haase, Judith	S	30	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	233

Einführung in Handlungs- und psychosoziale Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen und Rahmenbedingungen sozialarbeiterischen / sozialpädagogischen Handelns ebenso wie Modelle und Verfahren der psychosozialen und sozialpädagogischen Diagnostik / des Fallverstehens in der Einzelfallarbeit. Neben der theoretischen Fundierung professionellen Handelns beinhaltet die Veranstaltung praktische Übungen.

Das Seminar legt die Grundlagen für die sich im SoSe 2022 anschließende Veranstaltung „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1.

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 08:30 - 16:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 17.12.2021 - 17.12.2021, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 18.12.2021 - 18.12.2021, 08:30 - 16:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.4.3 Ader, Sabine S 25 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 212

**Grundlagen konzeptionellen Handelns Einführung in Handlungsmodelle Sozialer Arbeit und Überblick:
Konzepte psychosozialer Diagnose**

Im Seminar geht es um die Einführung und Erarbeitung von Grundfragen und Grundschriften methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit im Kontext ihrer gesellschaftlichen Rahmungen. Darüber hinaus geht es um eine theoretische und praktische Einführung in Konzepte und Methoden von Fallverstehen und sozialpädagogischer Diagnostik. Textarbeit, kritischer Diskurs und praktische Übungen sind Elemente der Seminararbeit.

An das Seminar schließt sich im SoS 2022 die 10.1 Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Arbeit mit Gruppen und in Teams“ an (feste Seminargruppe im WS 21 und SoS 22).

B1.8.1.5.3 Tölle, Ursula S 25 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134
Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt im Sommersemester 2022: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen sowie im Gemeinwesen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung fachlicher Kenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen.

B1.8.1.6.3 Peters, Sandra S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 233

Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar (2-stündig) werden Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik/des Fallverstehens vorgestellt. Das Seminar legt die Grundlagen mit derselben Gruppe von Studierenden für das sich im SoSe 2022 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. (4-stündig)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.1.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Do 16:15 - 19:30, Block	260

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung (Teil 1)

Achtung: Die Einführung in die traumasensible GF findet aufeinander aufbauend über 2 Semester statt! Das Seminar wird im SS 2022 fortgeführt.

Es werden Grundkenntnisse der **personenzentrierten Gesprächsführung** auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum **Phänomen Trauma** vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumasensibel gestalten können. Auch Grundlagen der **Transaktionsanalyse** werden theoretisch und in praktischen Übungen vermittelt. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problem- und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion.

Im SS 2022 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter sozialer Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidale Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 07.10.2021 - 07.10.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.10.2021 - 28.10.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.11.2021 - 11.11.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.11.2021 - 25.11.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.12.2021 - 09.12.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 16.12.2021 - 16.12.2021, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.01.2022 - 13.01.2022, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 09:30 - 16:30, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	235
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 09:30 - 16:30, Block	235

Einführung in die Gesprächsführung

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelner Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Blockveranstaltung vom 12.11.2021 - 12.11.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 13.11.2021 - 13.11.2021, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 235

B1.8.2.3.3	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	135
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	135
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar werden Sie die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernen und praktisch einüben. Durch verschiedene Übungen werden anhand eigener Erfahrungen die Grundsätze von Interaktion, Konstruktivismus und innerer Haltung des Beraters/SA erfahrbar gemacht.

Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze z.B. systemischer Beratung skizziert und in das praktische Handeln integriert.

Anhand von Rollenspielen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern ist es das Ziel des Seminars, Ihnen eine Grundaustattung an Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Falls erforderlich kann das Seminar auch online stattfinden.

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 20.11.2021 - 20.11.2021, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.01.2022 - 07.01.2022, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 08.01.2022 - 08.01.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.3	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Grundlagen der systemischen und traumasensiblen Gesprächsführung

Im ersten Schritt werden Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Haltung und Aspekte systemischer und traumabasierter Gesichtspunkten prozessual erarbeitet. Für die praktische Handlungskompetenz werden von Beginn an die Gesprächsstruktur, der Gesprächsprozess in seinen unterschiedlichen Phasen, Formen von Gesprächen sowie Methoden und Fragetechniken in unterschiedlichen Settings geübt.

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 20.11.2021 - 20.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.8.2.5.3	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	134
	Peters, Sandra	S	16	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Grundlagen der systemischen und traumasensiblen Gesprächsführung

Im ersten Schritt werden Grundlagen von Gesprächsführung vorgestellt. Darauf aufbauend werden Haltung und Aspekte systemischer und traumabasierter Gesichtspunkten prozessual erarbeitet. Für die praktische Handlungskompetenz werden von Beginn an die Gesprächsstruktur, der Gesprächsprozess in seinen unterschiedlichen Phasen, Formen von Gesprächen sowie Methoden und Fragetechniken in unterschiedlichen Settings geübt.

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 26.11.2021 - 26.11.2021, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 27.11.2021 - 27.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.9.1.1.3	Ader, Sabine	S	30	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	234
-------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs

Das Seminar stellt eine **diskursive Vertiefung zur Vorlesung** im Modul 7.2 dar (-> Theorien Sozialer Arbeit im Überblick bei Prof. Nathschläger). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (-> Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Welche Bedeutung hat Theoriewissen für professionelles Handeln? Welche Blickwinkel werfen unterschiedliche Theorien auf Handlungspraktiken und die Profession Sozialer Arbeit. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, Diskussion und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

B1.9.1.2.3	Nuss, Felix	S	30	2		Do 16:15 - 17:45, woch	135
-------------------	--------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit und ihr Wert für Professionalität im sozialen Handeln

In diesem Seminar werden die Ausführungen der Vorlesung „Theorien der Sozialen Arbeit“ (Modul 7.2) weiter vertieft. Dabei konzentrieren wir uns auf fünf zentrale Strömungen der Theoriebildung Sozialer Arbeit und ihre Vertreter_innen: Thiersch, Böhnisch, Dewe/ Otto, Staub-Bernasconi und Kleve. Wir stellen uns anhand dieser Modelle die Frage, was Theoriewissen für einen Mehrwert für die sozialarbeiterische Praxis haben kann. Dabei fokussieren wir die Frage der Professionalität im sozialen Handeln und versuchen Vergleichbarkeiten und Unterschiede der Modelle in der jeweiligen Beschreibung des Gegenstands Sozialer Arbeit herauszuarbeiten. Eine Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, die Motivation zu kritischer Diskussion und die Übernahme von kurzen fachlichen Impulsen werden vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.9.1.3.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	40	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	131
	Tölle, Ursula						
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	40	2		Sa 09:00 - 15:30, Block	136
	Tölle, Ursula						

Dialoge von Vergangenheit und Gegenwart

Das Seminar zur Vorlesung reflektiert ausgewählte Aspekte zur Geschichte des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Dazu soll die Perspektive der Menschen in ihrer jeweiligen historischen Situation eingenommen werden; aus ihr heraus entstehen „Briefe aus der Vergangenheit“. Parallel wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind; daraus entstehen „Briefe aus der Gegenwart“. Am Ende des Semesters findet ein ganztägiges „Geschichtsforum“ statt, in dem die Briefeschreiber_innen aller Epochen in Dialog treten. Das Seminar findet in einer Kombination aus einigen Seminarsitzungen im Verlauf des Wintersemesters mit Gruppenarbeitszeiten und einer Blockveranstaltung statt. Für dieses „Geschichtsforum“ ist Samstag, der 22.01.2022 findet von 9.00 bis 15.30 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 22.01.2022 - 22.01.2022, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 136

B1.9.1.4.3	Haase, Judith	S	30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	212
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Agency-Theorien und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit

Agency-Theorien nehmen soziale Prozesse, Netzwerke und Konstellationen der Stärkung der Handlungsmächtigkeit der Akteur_innen in den Blick und verorten diese in gesellschaftlichen und politischen Kontexten. Es geht also nicht allein um die Charakteristik von Fähigkeiten, Dispositionen und die Lebenspraxis einzelner Personen und Gruppen. Vielmehr betrachten sie die strukturellen, organisationalen und rechtlichen Rahmungen von Handlungsspielräumen und -beschränkungen. Sie fragen danach, welche Agency und welche Akteur_innen in als helfend gerahmten Beziehungen, fachlichen Diskussionen und sozialpolitischen Maßnahmen hervorgebracht werden und wie Handlungsmächtigkeit gefördert und abgesichert werden kann. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen des Begriffs Agency beleuchtet und verschiedene Ansätze von Agency im Hinblick auf ihren Ertrag für die Konstitutionen von Akteur_innen in der Sozialen Arbeit verglichen und diskutiert.

B1.9.1.5.3	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	234
-------------------	-----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

„Nussbaum meets Frankl“: Fähigkeiten als Bausteine zu einem sinnerfüllten Leben - eine anthropologische Theorie der Sozialen Arbeit

Kaum eine Gerechtigkeitstheorie wurde in den letzten Jahren heißer diskutiert als der sog. *Capabilities Approach* (Fähigkeitenansatz/Befähigungsansatz). Auch aus dem Theoriendiskurs der Sozialen Arbeit ist der, durch den Ökonom Amartya Sen begründete und maßgeblich von der amerikanischen Philosophin Martha C. Nussbaum weiterentwickelte, Ansatz seit einiger Zeit nicht mehr wegzudenken. Aber für sich alleinstehend bietet der Capabilities Approach noch keine Theorie der Sozialen Arbeit – vielmehr scheint der Ansatz v.a. eine Art „Handlungsschaublonen“ bereitzustellen – in Form einer Liste "zentraler Fähigkeiten", welche die Soziale Arbeit helfen soll, beim bzw. mit dem Adressaten zu entwickeln. Um aber auf der anderen Seite zu erklären, *wozu* Menschen diese Fähigkeiten dann haben sollen – und wonach sie streben, bedarf es einer Erweiterung der Theorie auf das Individuum. Hier kann uns die Motivationstheorie des *Willens zum Sinn* nach Viktor Frankl weiterhelfen. Wir werden uns im Seminar daher mit diesen beiden Theorien, die auf dem ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheinen, auseinandersetzen und anhand von praktischen Fällen aus der Sozialen Arbeit versuchen eine Theorie der Sozialen Arbeit zu entwickeln, die auf unterschiedliche Weisen die Frage der Anthropologie – also die Frage nach dem *Wesen des Menschen* – in ihr Zentrum stellt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.1.3 Rövekamp- Wattendorf, Jörg S 35 2 Do 08:15 - 09:45, woch 235

Kritik und Handeln – „weitermachen“?

Nach 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept ist seit diesen Jahren und bis heute ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner:

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

B1.9.2.2.3 Tölle, Ursula S 25 2 Di 14:30 - 16:00, woch 234

Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung

Nah genug eine Beziehung gestalten und zugleich genug Abstand halten, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich hohe Kunst in der Praxis. Diese professionelle Haltung wird unterstützt und reflektiert mit pädagogischen Theorien. Das Seminar befasst sich, ausgehend von konkreten Beispielen von Grenzüberschreitungen, Machtübergriffen und sexuellem Missbrauch mit Theorien zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen von der Antike über die Reformpädagogik bis zur Gegenwart.

B1.9.2.3.3 Tölle, Ursula S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 231

Erziehungs- und Bildungstheorien - illustriert mit Geschichten aus ihrer Zeit

Kinder- und Jugendliteratur hat die Lebenswelt und Entwicklung junger Menschen zum Gegenstand. Der Umgang mit herausfordernden Situationen, das Miteinander von Gleichaltrigen und über Generationen hinweg, das Lernen aus Erfahrungen steht im Mittelpunkt. Weil es auch in der Sozialen Arbeit geht es um Lernprozesse liegt es nahe, Literatur und Theorien zu verbinden.

Das Seminar erarbeitet anhand ausgewählter Werke der Kinder- und Jugendliteratur die historischen Bedingungen der Entstehungszeit und die in dieser Zeit bedeutsamen Vorstellungen von Lernen, Entwicklung und Erziehung, wie sie in Theorien zum Ausdruck kommen. Beispiele sind das „Fliegende Klassenzimmer“ von Kästner und die Vorstellung von Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus oder „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren in Verbindung mit der Reformpädagogik und Janusz.

B1.9.2.4.3 Rauhaus, Frank S 35 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 231

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis und die Auseinandersetzung mit zentralen Elementen der Erlebnispädagogik. Dazu zählen u.a. die Begriffe handlungsorientiertes Lernen, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko. Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung werden erlebnispädagogische Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert. Sofern es die aktuelle Situation zulässt, werden erlebnispädagogische Methoden und Übungen exemplarisch im Seminar ausprobiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.5.3 Schiffhauer, Birte S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 135

Soziale Arbeit digital

Digitale Medien, assistive Systeme, Online-Beratung und Fachsoftware: Digitale Technologien werden zunehmend in der Sozialen Arbeit eingesetzt. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander wie sich die Soziale Arbeit durch innovative Technologien verändert und - unter Bezugnahme auf Professionstheorien - was das für das Professionsverständnis bedeutet. Veränderungen in der Sozialen Arbeit werden wir analysieren, reflektieren und vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit diskutieren.

B1.9.2.6.3 Peters, Sandra S 25 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 135

Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus

Systemtheorie und Konstruktivismus sind zwei eng miteinander verbundene Theorierichtungen, die heute für unterschiedliche Praxisfelder der sozialen Arbeit zentrale Bedeutung gewonnen haben. Wir werden uns einleitend mit unterschiedlichen Theoriesträngen aus Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften beschäftigen, so dass neben ihrem historischen Kontext die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die innere Logik und auch die Konsequenzen für die Praxis deutlich werden. Das Spektrum reicht von den Anfängen der Kybernetik und Systemtheorie zur Theorie autopoietischer Systeme und der neueren soziologischen Systemtheorie. Wir werden uns mit Texten von z.B. Fritz B. Simon, Niklas Luhmann und Heiko Kleve beschäftigen und bestenfalls herausfinden, wie – ausgehend von systemtheoretischen und konstruktivistischen Denkmodellen – zur Definition praktischen Handelns im eigenen Handlungsbereich gelangt werden kann, ohne dem Trugschluss einer direkten Ableitung zu erliegen.

Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.3	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 14:00 - 19:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 14:00 - 19:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 14:00 - 19:00, Block	135

Zwischen grundlegender Theorie und professionell gelebter Praxis: Zukunftsmodell Offene Kinder- und Jugendarbeit

Dafür hast du studiert?, *„Kickern im Kirchenkeller“*, *„Arbeiten da nicht nur Ehrenamtliche?“*, *„Chillen im Jugendzentrum: Dafür auch noch Geld bekommen!?“* Die OKJA steht seit ihren Grundzügen unter Legitimationsdruck und muss sich stets in ihrer Professionalität und Fachlichkeit behaupten. Als offenes und dynamisches Handlungsfeld leistet sie jedoch in vielfältigen Settings im Alltag der heterogenen Adressat:innen wertvolle und niedrigschwellige Arbeit.

Unter der Prämisse: „Je klarer in der Theorie, desto offenere Möglichkeiten in der Praxis“ erarbeitet das Seminar das eigenständige Profil der OKJA und stellt hierbei ihr weitreichendes Potential hinsichtlich aktueller und zukünftiger Herausforderungen dar.

Neben grundlegenden Rahmenbedingungen und fachlich fundierten Leitprinzipien gilt es hinsichtlich der Entwicklung eines professionellen (Selbst)Bewusstseins insbesondere auch Erfahrungen aus der Praxis zu sammeln. So sind diesbezüglich insbesondere auch Exkursionen in Münsteraner Praxiseinrichtungen sowie diesbezügliche Gruppenarbeiten geplant.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende, die sich für den Masterstudiengang „Netzwerkmanagement“ interessieren.

„Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können“ und vor allem wissen, warum wir es tun!“

(Arbeitsgemeinschaft Offene Tür NRW)

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 15.01.2022 - 15.01.2022, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.3.3 Nuss, Felix S 30 2 Do 14:30 - 16:00, woch 231

Fachkonzept Sozialraumorientierung

Das Fachkonzept Sozialraumorientierung findet in vielen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit Anwendung. Dabei geht es nicht ausschließlich – wie der Titel fälschlicherweise annehmen lässt – um eine Orientierung an den jeweiligen Raumgegebenheiten, sondern auch um einen deutlichen Personenbezug. Die Interessen und der Wille der Adressat_in gelten als zentraler Ansatzpunkt sozialräumlichen Handelns und wurden zum ersten und leitenden von fünf methodischen Prinzipien erkoren.

In diesem Seminar wollen wir uns einfürend mit der Sozialraumorientierung und ihren konzeptionellen Ausführungen auseinandersetzen. Neben einer geschichtlichen Einführung und einer Klärung der theoretischen Leitlinien widmen wir uns praktischen Übungen und stellen methodische und technische Anwendungsfragen in den Mittelpunkt.

Dabei werden wir die Einsatzmöglichkeiten des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung kritisch beurteilen und mit den Praxiserfahrungen der Studierenden in Verbindung setzen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von handlungsorientierten Übungen oder kurzen fachlichen Impulsen in Kleingruppen von 2-3 Studierenden wird vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.3	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143

Understanding social problems und developing solutions: German and South Indian Perspectives

Content of the seminar: One goal of social work is to understand social problems and to develop solutions, while not losing sight of the complexity of social problems - from the everyday experiences of the addressees to institutional characteristics and structural features. In order to understand country-specific characteristics of social problems, an international perspective is necessary. Then it becomes clear that social problems have socio-cultural characteristics or are shaped by them, which lead to different manifestations of social problems in countries such as Germany and South India. The digital seminar addresses this issue. Its aim is to make the complexity of social problems clear and to create an awareness of the fact that social problems in each country bring with them specific challenges for social work.

Framework of the seminar: An international group of students will deal with one social problem each (e.g. poverty, homelessness, addiction, violence) in the form of continuously working small groups (tandems of katho students and students from CHRIST (Deemed to be University), Bangalore) and work out possibilities and limits of social work in dealing with the social problem in both countries. The students will read and discuss literature on social problems, they will carry out a social space-oriented district walk in places where the social problem is evident, contact will be made with addressees and practitioners, and the help system responding to the social problem in question will be worked out. It is the aim that the German and South Indian students work together continuously and present and discuss their results with each other. Thus, the students will gain real-world impressions of social problems in Germany and South India and intercultural experience. The initiation of social contacts between German and South Indian students can positively influence the decision for a stay abroad. At the same time, "virtual mobility" makes international experiences possible even in times of corona pandemic and for those students for whom physical mobility is not possible.

Blockveranstaltung vom 06.10.2021 - 06.10.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 20.10.2021 - 20.10.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 03.11.2021 - 03.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 17.11.2021 - 17.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 24.11.2021 - 24.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 01.12.2021 - 01.12.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 08.12.2021 - 08.12.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.5.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	25	2		Fr Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	25	2		Sa Block	

Wald- und Umweltpädagogik

Absicht dieses Seminars ist es, zentrale Ansätze der Waldpädagogik kennen- und erleben zu lernen. Deshalb informieren sich die Studierenden zum einen in einer Einführung über das Handlungsfeld Waldpädagogik, dessen theoretischen Zugänge und über Berufsaussichten und Ausbildungsinhalte zur Waldpädagogin. Zuerst ist aber das Betreten des Waldes elementarer Bestandteil einer Blockveranstaltung. Wir schaffen im Wald als naturnahen Lebensraum einen authentischen Lernort, um Erfahrungen in der Gruppe in der Natur zu sammeln und zu reflektieren. Es soll uns darum gehen, herauszufinden, mittels welcher Konzepte der Wald als Sinnesfeld nutzbar zu machen ist, um unseren AdressatInnen Lebens- und Lernbedingungen zwischen Spielen, Bildung und Arbeit zu ermöglichen. Die Studierenden machen sich mit dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vertraut. Das Konzept der Gestaltungskompetenz findet Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung, die Veränderungen des Klimas und den sozialen Spannungen im eigenen Lebensumfeld. Anmeldung über Ilias. Der Termin in Wald findet statt am: **15. und 16. Oktober**. Wann genau es losgeht, wird noch besprochen. Treffpunkt ist ein Wald in der Nähe des Aasees. Weitere Termine werden am 15./16.10.2021 gemeinsam abgesprochen.

B1.10.2.6.3	Schiffhauer, Birte	S	30	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	135
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Den digitalen Wandel in der Sozialen Arbeit mitgestalten:

Viele Bereiche der Sozialen Arbeit werden stetig digitalisiert (z.B. Software in der Hilfeplanung, Online-Beratung, Nutzung von Social Media). In diesem Seminar soll sich damit auseinandergesetzt werden wie Sozialarbeitende ihre Profession innovativ und unter ethischer Bewertung mitgestalten können. Dazu führt das Seminar systematisch in die sozialwissenschaftliche Analyse von technikbezogenem Handeln, Technostrukturen der Gesellschaft und Technikpragmatismus (wechselseitige Beeinflussung von Technik und Gesellschaft) ein. Darüber hinaus werden Methoden der verantwortungsvollen, partizipativen-menschzentrierten Technikentwicklung (z.B. Responsible Research and Innovation) diskutiert. Ziel ist es zur Mitgestaltung digitaler Technik zu befähigen und somit auch zur Gestaltung von sozialen Professionen. Darüber hinaus werden Kompetenzen in der Bewertung und Auswahl geeigneter Technologien für die Soziale Arbeit geschult.

B1.10.2.7.3	Peters, Sandra	S	30	2		Di 16:15 - 19:30, 14tägl	233
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Elternarbeit

Ob in Tageseinrichtungen, Beratungsstellen oder stationäre Wohngruppen: Elternarbeit ist nicht nur rechtlich im SGB VIII verankert, sondern auch notwendig, sinnvoll und wichtig. Eltern sind bei der Gestaltung eines Betreuungs- oder Hilfeangebotes, bei der Förderung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen, unabhängig davon, wie kooperativ oder konfliktträchtig die Arbeit sich ausgestalten kann. Im Seminar (4-stündig, zweiwöchentlich) werden wir uns mit unterschiedlichen Begrifflichkeiten, Arbeitskontexten, einzel- und gruppenbezogenen Formen von Elternarbeit und ihren unterschiedlichen Zielvorstellungen sowie Konzepten beschäftigen. Darüber hinaus werden wir erworbene Kenntnisse in praktischen Übungen vertiefen.

Das Seminar beginnt am 05.10.2021.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.5	Klein, Martin	S	24	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	24	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						

Existenzgründung in der Sozialen Arbeit/Social Entrepreneurship

Unter Social Entrepreneurship bzw. sozialem Unternehmertum wird eine unternehmerische Tätigkeit verstanden, die sich für einen positiven Wandel einer Gesellschaft einsetzt. Hierzu gibt es viele positive Beispiele aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Der Profitgedanke steht dabei im Hintergrund, daher sind viele Unternehmen als non-profit Organisationen organisiert. In diesem Seminar wird das Thema "Social Entrepreneurship" vorgestellt und Möglichkeiten zur Geschäftsmodellentwicklung aufgezeigt.

Das Seminar wird in Kooperation mit der FH Münster (Michael Kortenbrede) und der WWU Münster durchgeführt.

Michael Kortenbrede wird als Gründer von seinen Erfahrungen als Social Entrepreneur berichten.

Blockveranstaltung vom 15.10.2021 - 15.10.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.10.2021 - 16.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.11.2.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	25	2		Di 16:15 - 17:45, woch	260
------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Macht Soziale Arbeit krank? Berufliche Belastungen bewältigen, aber wie?

In der Arbeit mit und für Menschen arbeiten viele Berufsgruppen und werden dabei mit menschlichem Leiden sowie eigener Hilflosigkeit konfrontiert. Anhaltende starke Belastungen werden deshalb zu Anforderungen an die Gesundheitsförderung von uns Profis. Herausforderungen in unseren Arbeitsfeldern sind der Umgang mit Gewalt, Macht, Aggression, Nähe und Distanz, Abschied und Trauer, Ekel und Scham, Furcht und Angst sexuelle Belästigung, Erschöpfung, Burnout oder Coolout. Anliegen dieses Seminars ist, Berufsstartern einen Einblick in die Entstehung und den Verlauf „beruflicher Belastungen“ zu vermitteln. Darüber hinaus werden Lösungsideen auf persönlicher Ebene sowie Einrichtungsebene diskutiert. In praktischen Fällen werden dazu typische Situationen analysiert.

B1.11.3.5	Klein, Martin	S	20	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	
	Klein, Martin	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	
	Klein, Martin	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	

Ökonomie und Soziale Arbeit

Über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? Auch hier müssen Projekte und Angebote geplant und finanziert werden. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich eine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Zudem wird es einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben. Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Das Seminar findet digital statt.

Blockveranstaltung vom 06.09.2021 - 06.09.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.09.2021 - 07.09.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.09.2021 - 08.09.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.5	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143
	Höppner, Grit	S	15	2		Mi 08:15 - 11:30, Block	142/143

Understanding social problems und developing solutions: German and South Indian Perspectives

Content of the seminar: One goal of social work is to understand social problems and to develop solutions, while not losing sight of the complexity of social problems - from the everyday experiences of the addressees to institutional characteristics and structural features. In order to understand country-specific characteristics of social problems, an international perspective is necessary. Then it becomes clear that social problems have socio-cultural characteristics or are shaped by them, which lead to different manifestations of social problems in countries such as Germany and South India. The digital seminar addresses this issue. Its aim is to make the complexity of social problems clear and to create an awareness of the fact that social problems in each country bring with them specific challenges for social work.

Framework of the seminar: An international group of students will deal with one social problem each (e.g. poverty, homelessness, addiction, violence) in the form of continuously working small groups (tandems of katho students and students from CHRIST (Deemed to be University), Bangalore) and work out possibilities and limits of social work in dealing with the social problem in both countries. The students will read and discuss literature on social problems, they will carry out a social space-oriented district walk in places where the social problem is evident, contact will be made with addressees and practitioners, and the help system responding to the social problem in question will be worked out. It is the aim that the German and South Indian students work together continuously and present and discuss their results with each other. Thus, the students will gain real-world impressions of social problems in Germany and South India and intercultural experience. The initiation of social contacts between German and South Indian students can positively influence the decision for a stay abroad. At the same time, "virtual mobility" makes international experiences possible even in times of corona pandemic and for those students for whom physical mobility is not possible.

Blockveranstaltung vom 06.10.2021 - 06.10.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 20.10.2021 - 20.10.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 03.11.2021 - 03.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 17.11.2021 - 17.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 24.11.2021 - 24.11.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 01.12.2021 - 01.12.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 08.12.2021 - 08.12.2021, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 142/143

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

B1.21.1.1.5 **Kannegießer, Anja** **S** **4** **Fr 08:15 - 11:30, woch** **212**
Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	260
Soziale Arbeit im Bereich Alter, Palliative Care und Behinderung							
B1.21.1.3.5	Parchow, Alexander	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	234
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.4.5	Nathschläger, Johannes	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	135
Interkulturalität, Migration und Flucht							
B1.21.1.5.5	Menke, Marion	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	107
Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen							
B1.21.1.6.5	Höppner, Grit	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	134
Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern							
B1.21.1.7.5	Wernberger, Angela	S	4			woch	
Soziale Arbeit - international und deutschlandweit							
B1.21.1.8.5	Stuckstätte, Eva Christina	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	233
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen							
B1.21.1.9.5	Haase, Judith	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	112
Kinder- und Jugendliche in besonderen Lebenslagen und/oder in Ausbildung, Beschäftigung, Qualifizierung und Beruf							
B1.21.1.10.5	Notzon, Swantje	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	235
Soziale Arbeit in Gesundheitseinrichtungen							
B1.21.1.11.5	Ader, Sabine	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	220
Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe)							
B1.21.1.12.5	Klein, Katja	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	142/143
Schulbezogene Soziale Arbeit							
B1.21.1.13.5	Nuss, Felix	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	231
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.1.5	Alieff-Sliepen, Angelika Amenda, Barbara Beike, Andrea Feldmann, Jutta Gerlach-Wienke, Ute Gersmann, Christine Gottschalk, Sabine Gröner, Simone Hachmann, Markus Horn, Jan-Christoph Kessler, Tanja Meier, Pia Mucksch, Norbert Rothgänger, Barbara Ruffing, Christina Sandkamp, Michael Schwartz, Annette Stahr, Barbara Struchala-Pünt, Philip Wachau, Heidi Wenning, Edna Wibbeke, Markus Willenbrink, Beate Winkler, Sabine	S		2		14tägl	

Supervision

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

B4.1.1.1.1	Greving, Heinrich	S	65	2	Di 10:00 - 11:30, woch	131
-------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.1.2.1.1	Scholten, Ann-Kathrin	S	35	2		Fr 16:15 - 19:00, Block	136
	Scholten, Ann-Kathrin	S	35	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	136
	Scholten, Ann-Kathrin	S	35	2		Mi 10:00 - 13:15, woch	135

Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe A

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliche Veranstaltung vom 13.10.-17.11.2021 + Blockveranstaltung

Blockveranstaltung vom 08.10.2021 - 08.10.2021, 16:15 - 19:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 09.10.2021 - 09.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 136

B4.1.2.2.1	Ortland, Barbara	S	35	2		Fr 16:15 - 19:00, Block	136
	Ortland, Barbara	S	35	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	136
	Ortland, Barbara	S	35	2		Mi 14:30 - 17:45, woch	135

Einführung in Methoden der Praxisforschung - Gruppe B

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Wöchentliche Veranstaltung vom 13.10. - 17.11.2021 + Blockveranstaltung

Blockveranstaltung vom 08.10.2021 - 08.10.2021, 16:15 - 19:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 09.10.2021 - 09.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 136

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1	Menke, Marion	S		2		Mo 10:00 - 13:15, woch	107
-----------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Erste Semesterhälfte: vom 11.10. - 15.11.2021

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.2.2.1 Greving, Heinrich S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 212

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Erste Semesterhälfte: vom 11.10. - 15.11. 2021

B4.2.3.1 Scholten, Ann-Kathrin S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 142/143

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Erste Semesterhälfte: vom 11.10. - 15.11.2021

B4.2.4.1 Ortland, Barbara S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 231

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Erste Semesterhälfte: vom 11.10. - 15.11.2021

B4.2.5.1 Werth, Patrick S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 220

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Erste Semesterhälfte: vom 11.10. - 15.11.2021

M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.3.1.1.1 Böing, Ursula V 35 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 131

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe 1

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Zweite Semesterhälfte: ab dem 24.11.2021

B4.3.1.2.1 Schäper, Sabine V 32 2 Mi 10:00 - 13:15, woch 135

Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft - Gruppe 2

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf dieser Basis gegenwärtige Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

Zweite Semesterhälfte: ab dem 24.11.2021

B4.3.2.1.1 Greving, Heinrich V 65 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 131

Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und in einen Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte

B4.4.1.1.1	Greving, Heinrich	S	70	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	131
	Greving, Heinrich	S	70	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	131
	Greving, Heinrich	S	70	2	Fr 15:30 - 19:30, Block	131
	Greving, Heinrich	S	70	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	131

Heilpädagogische Organisationen II

In Fortführung der Veranstaltung aus dem Sommersemester werden Organisationstheorien vertiefend reflektiert, um darauf aufbauend exemplarische Organisationsanalysen zu erarbeiten. Ziel ist die Gewinnung von Handlungssicherheit, da heilpädagogisches Handeln immer in organisationale Prozesse eingebunden ist. Diese zu verstehen und wirksam zu beeinflussen schafft Raum für professionelles Handeln.

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 14.01.2022 - 14.01.2022, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 15.01.2022 - 15.01.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.5	Ader, Sabine Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Kannegießer, Anja Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick	S		1		n.V.	

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Thesisbegleitseminar F. Dieckmann: donnerstags, 11:45 Uhr, 14-täglich, Raum 112

Thesisbegleitseminar F. Nuss: dienstags, 16:15 Uhr, Raum 112

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik

B4.6.2.1.3	Böing, Ursula	S	30	2	Mo 14:30 - 16:00, woch	235
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Teilhabe- und Sozialraumorientierung in der Heilpädagogik

Mit dem Inkrafttreten der UN-BRK stellt Teilhabe den zentralen Leitbegriff einer zukunftsweisenden Heilpädagogik dar. Menschen mit Beeinträchtigung haben das Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Sozialraumorientierung kann als Konzept verstanden werden, das analytisch den Blick auf soziale und räumliche Entstehungsbedingungen von Behinderung lenkt und praktische Handlungsperspektiven entwickelt, um Teilhabe zu ermöglichen. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, theoretische Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen einer teilhabeorientierten Heilpädagogik, sowie deren konkrete handlungspraktische Umsetzung kennenzulernen.

Sie erhalten Gelegenheit, ausgewählte Methoden der Sozialraumorientierung in kleinen Gruppen praktisch zu erproben. Die Perspektive richtet sich dabei auch auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxisphase.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.2.2.3 Borkes, Ruth S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 107
"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

Diese Veranstaltung findet ausschließlich digital statt.

M7 Methoden in der Heilpädagogik

B4.7.1.1.3 Böing, Ursula S 20 1 Di 10:00 - 11:30, woch 234
Teilhabe von Menschen mit schwerer Behinderung/hohem Unterstützungsbedarf

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine ‚schwere Behinderung‘ oder einen ‚hohen Unterstützungsbedarf‘ zugewiesen bekommen, sind in besonderem Maße von Partizipationsbarrieren und Exklusion aus gesellschaftlich relevanten Feldern betroffen.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, Grundlagen und konkrete Konzepte einer Pädagogik bei schwerer Behinderung kennenzulernen, diagnostische Zugänge zu erarbeiten und Exklusionsrisiken und Teilhabechancen in ausgewählten Handlungsfeldern (u.a. Frühförderung, Wohnen, Arbeit, Bildung) zu diskutieren.

Die Perspektive richtet sich dabei auch auf konkrete Möglichkeiten der Arbeit mit diesem Personenkreis in der Praxisphase.

B4.7.1.2.3	Menke, Marion	S	20	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	107

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Das Seminar gibt einen theoretischen und ggf. praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Fallbeispiele mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund (Henessy) sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (ggf. Exkursion Vinzenzwerk Handorf).

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Blockseminar von Dr. R. Hagencord (Leiter des Instituts für Theologische Zoologie in Münster) zum Thema „Warum Tiere den Menschen guttun und wir ihnen nicht“ in Modul 16 erwünscht. Mit der Anmeldung für das Seminar in M 7 „Tiergestützte Pädagogik und Therapie“ über HIS sind Sie automatisch auch für das Blockseminar in M 16 von Dr. Hagencord angemeldet!

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden beide Seminare für den BASA geöffnet. Beide Seminare werden im SoSe erneut für den BASA angeboten.

Blockveranstaltung vom 22.10.2021 - 22.10.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 23.10.2021 - 23.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.11.2021 - 12.11.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.11.2021 - 13.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.7.1.3.3	Schmidt, Katharina	S	20	2		Sa 10:00 - 19:00, Block	260
	Schmidt, Katharina	S	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Schmidt, Katharina	S	20	2		Sa 10:00 - 19:00, Block	260
	Schmidt, Katharina	S	20	2		n.V.	

Spielend leicht – Grundlagen psychomotorischer Entwicklungsförderung

Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung. Eine wesentliche Voraussetzung für ein gelungenes psychomotorisches Setting ist die Beziehung zwischen Kind/Jugendlichem und psychomotorischer Fachkraft. Ein sicherer Raum, ansprechendes Material, sowie die Auseinandersetzung mit anderen sind die Grundlagen einer ganzheitlichen Förderung. In diesem Seminar erleben Sie Psychomotorik ganz praxisnah! Selbsterfahrung durch Spiele, Bewegungsanlässe und die Erprobung von Alltagsmaterialien gehören dazu. Theoretisches Hintergrundwissen rundet die Einheiten ab. Bei trockenem Wetter gehen wir auch nach draußen. Der Kontakt zur Natur und die Naturerfahrung haben für die Entwicklung körperlicher, emotionaler und kognitiver Kompetenzen einen hohen Stellenwert. Im Seminar übertragen wir psychomotorische Theorie und heilpädagogische Konzepte auf die Praxis in der Natur.

Mitbringen: Bewegungs-Kleidung und wetterangepasste Kleidung, sowie Verpflegung.

Hinweis: Das Seminar findet in der katho Münster statt. Nach Möglichkeit vereinbaren wir einen weiteren Treffpunkt in der Natur.

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 19.11.2021 - 19.11.2021, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.11.2021 - 20.11.2021, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 260

M8 Heilpädagogische Diagnostik

B4.8.1.1.3	Dieckmann, Friedrich V	66	2	Do 10:00 - 11:30, woch	131
-------------------	-------------------------------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Einführung in die Diagnostik

Lehr- und Lernziele: Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte: Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs

und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.9.1.1.1 Menke, Marion S 70 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 131

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden kann durch ein Referat bzw. eine Seminargestaltung die Modulprüfung in Modul 9 ablegen. Es ist keine Anmeldung notwendig. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Zweite Semesterhälfte: ab dem 22.11.2021

M11 Spezielle Heilpädagogik II

B4.11.1.1.5 Böing, Ursula Ü 15 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.3.5 Schäper, Sabine Ü 16 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.5.5 Winter, Bernward S 14 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe

B4.21.1.1.5 Böing, Ursula S 15 2 Do 10:00 - 11:30, woch 234
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.3.5 Schäper, Sabine S 16 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 135
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 08:15 - 09:45, woch 135
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.5.5 Winter, Bernward S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 134
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.2.1.5 Böing, Ursula S 15 2 Do 11:45 - 13:15, woch 234
Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.2.2.5 Ortland, Barbara S 16 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.3.5 Schäper, Sabine S 16 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 135

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.4.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.5.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 134

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.3.1.5 Alieff-Sliepen, S 2 14tägl

**Angelika
Feldmann, Jutta
Gerlach-Wienke, Ute
Meier, Pia
Mucksch, Norbert
Schwartz, Annette
Struchala-Pünt,
Philip
Willing-Kertelge,
Anne**

Supervision

**Studiengangsübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement
in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Greving, Heinrich S Do 18:00 - 19:30, woch 134

M8.0.1.0 Ortland, Barbara

Forschung und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

M4/ Dieckmann, Friedrich S 2 n.V.

M8.0.2.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Vor allem Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho NRW organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

M4/ Greving, Heinrich S 20 2 Di 18:00 - 19:30, woch 134

M8.0.3.0

Zum "Stand der Kunst" - Aktuelle Diskurse in der Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen der heilpädagogischen Disziplin und Profession (Geschichte, Leitideen, Konzepte, Methoden, aktuelle Probleme) dargelegt und diskutiert.

B1.7.2.1.3 Nathschläger, V 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136

Johannes

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Diese Vorlesung im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.1.3 Ader, Sabine S 30 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 234

Nichts ist praktischer als eine gute Theorie? - Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs

Das Seminar stellt eine **diskursive Vertiefung zur Vorlesung** im Modul 7.2 dar (ö Theorien Sozialer Arbeit im Überblick bei Prof. Nathschläger). Es werden drei bis vier zentrale Strömungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander vertiefend erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert (ö Thiersch, Böhnisch, Staub-Bernasconi, N.N.). Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, Diskussion und Übernahme von fachlichen Impulsen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar im B.A.-Studiengang Soziale Arbeit wird geöffnet für interessierte Master-Studierende, die den B.A.-Studiengang in einer anderen Disziplin als der Sozialen Arbeit absolviert haben. Hierbei handelt es sich um ein freiwilliges Angebot.

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ Schäper, Sabine S 32 2 Di 10:00 - 11:30, woch 212

M8.1.2.1.3

Professionsethik

Die Veranstaltung bietet Raum für die Vertiefung professionsethischer Orientierung und die Aneignung von Analyse-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit im Blick auf ethische Fragestellungen in den relevanten Handlungsfeldern. Dabei werden ethische Referenztheorien und professionsethische Entwürfe vertieft und mit sozialpolitischen Entwicklungen kritisch ins Gespräch gebracht. Besonderes Augenmerk gilt der Frage der interprofessionellen Kooperation mit Akteuren in Netzwerken und an Schnittstellen von Handlungsfeldern in ethischen Entscheidungssituationen.

M4/ Wortmann, Jens S 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 135

M8.1.3.1.3

Wortmann, Jens S 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 135

Wortmann, Jens S 2 Fr 15:15 - 20:00, Block 135

Wortmann, Jens S 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 135

Welfare Mix und Organisationsstrukturen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

Blockveranstaltung vom 17.12.2021 - 17.12.2021, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.12.2021 - 18.12.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.01.2022 - 07.01.2022, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.01.2022 - 08.01.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

M4.2.1.1.1 Hiegemann, Ines S 16 2 Di 14:30 - 16:00, woch 231

Disziplin und Profession Soziale Arbeit: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen

Die Programmatik des Masterstudiengangs wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8.2.1.1.1 Schäper, Sabine S 16 2 Di 14:30 - 16:00, woch 212

Disziplin und Profession Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen

Die Programmatik des Masterstudiengangs wird in Bezug gesetzt zu aktuellen Diskursen und Entwicklungen in der Heilpädagogik. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz netzwerkorientierter Handlungsstrategien und Methoden für die Gestaltung von Kooperations- und Koordinationsaufgaben und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen und Unterstützungsarrangements.

M4/ Müller, Regine S 30 2 Fr 15:00 - 19:00, Block

M8.2.2.1.1

Müller, Regine S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 135

Müller, Regine S 30 2 Fr 15:00 - 19:00, Block

Müller, Regine S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 135

Netzwerktheorien

In diesem Seminar werden verschiedene Netzwerktheorien gemeinsam erarbeitet, miteinander verglichen und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik diskutiert.

Die Freitagstermine finden digital statt.

Blockveranstaltung vom 22.10.2021 - 22.10.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.10.2021 - 23.10.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.11.2021 - 12.11.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.11.2021 - 13.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M4/ Ader, Sabine S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 234

M8.2.3.1.1

Netzwerke auf einzelfallbezogener Ebene: Adressat_innenorientierung als Kern von Netzwerkarbeit

Netzwerke werden oft aus institutioneller Perspektive betrachtet, d.h. ihre Analyse, die Gestaltung oder „Steuerung“ steht im Mittelpunkt. In diesem Seminar wird der Blick konsequent auf die Einzelfallebene und die Adressat_innen von Netzwerken gerichtet bzw. auf das dahinter liegende professionelle Verständnis (Wer genau sind Adressat_innen?). Es geht im Seminar sowohl um die konzeptionelle Verankerung von Adressat_innenorientierung in der Netzwerkarbeit als auch um Netzwerke, in die Adressat_innen aktiv eingebunden sind oder die sie eigenständig gestalten.

Über verschiedene Zugänge soll eine Auseinandersetzung mit den benannten Aspekten erfolgen. Die Bereitschaft zur Übernahme eigenverantwortlicher Beiträge wird vorausgesetzt.

M4/ Greving, Heinrich S 30 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135

M8.2.4.1.1

Netzwerke auf Organisationsebene

Auf dem Hintergrund einer organisationskulturellen Sichtweise werden u.a. folgende Themenschwerpunkte erörtert:

Organisation: Merkmale, Definition(en), Formen, Organisationstheorien

Interaktion und Dynamik in Organisationen

Wandel von Organisation und Arbeit (Changeman.)

Management of Diversity

Grenzen der Organisationsentwicklung in Netzwerken

Zur Dynamik knapper Ressourcen für Organisationen und Netzwerke

Ökonomie und helfende Professionen.

Diese Aspekte werden u.a. konkretisiert in der Fallanalyse eines umfassenden interorganisationalen Netzwerks.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Müller, Regine S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 220

M8.2.5.1.1

Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Netzwerken

Der Netzwerkbegriff ist in aller Munde. Was zeichnet funktionierende Netzwerke aus? Wodurch unterscheiden sich gesteuerte von nicht-gesteuerten Netzwerken? Im Seminar werden unterschiedliche Netzwerkmodelle sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse gelehrt und praxisrelevante Methoden zur Netzwerkkoordination u.a. am Beispiel des Praxisfeldes der Netzwerkkoordination Früher Hilfen gelehrt.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4/ Wernberger, Angela S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 234

M8.3.1.1.1

Quantitative Sozialforschung

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung zu lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7 „Forschungsprojekt“.

M4/ Rohleder, Christiane S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 235

M8.3.2.1.1

Qualitative Forschungsmethoden

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischer Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbareren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale methodische Basiskompetenzen qualitativer Forschung zu vermitteln. Dies erfordert die aktive Mitarbeit der Studierenden.

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.1.1.3	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 13:45 - 14:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	134

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger/innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden? Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf den Folgen des Bundesteilhabegesetzes für die Gestaltung der kommunalen Teilhabeplanung.

Mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt - ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

Blockveranstaltung vom 13.10.2021 - 13.10.2021, 13:45 - 14:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 27.10.2021 - 27.10.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.11.2021 - 10.11.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 17.11.2021 - 17.11.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.11.2021 - 24.11.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 01.12.2021 - 01.12.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 08.12.2021 - 08.12.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 15.12.2021 - 15.12.2021, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.3.1.3	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220
	Haase, Judith	S	20	2		Mi 14:30 - 17:45, Block	220

Einführung in die Grundlagen der Jugendhilfeplanung

Gegenstand dieses Seminars sind vernetzte Planungsprozesse in kommunalen Handlungsfeldern am Beispiel der Jugendhilfeplanung. Sie stellt ein zentrales kommunalpolitisches Steuerungsinstrument dar zur systematischen, innovativen und vorausschauenden Entwicklung wirksamer Unterstützungsangebote. Sie gestaltet aktiv langfristige Handlungsstrategien mit dem Ziel der Schaffung und Erhaltung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien. Diese wiederum sind das Ergebnis gelingender Planung und Koordination in einem Feld unterschiedlicher Interessen, fachlicher Hintergründe und Traditionen der beteiligten Akteur_innen aus öffentlicher Verwaltung, von freien Trägern und aus der Politik. Zudem stellt sie eine Möglichkeit zur Politikberatung und politischen, aber auch fachlichen Entscheidungsfindung dar und hat die zentrale Aufgabe einer kooperativen Planung im Bereich der „kommunalen Bildungslandschaften“ in Form einer „integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung“.

Erörtert werden zunächst die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen für eine integrierte Jugendhilfeplanung, die über verwaltungsinterne Linien und Professionsgrenzen hinweg arbeitet. Anschließend stehen aktuelle Praxisbeispiele für kooperative Arbeitsansätze ebenso wie Konzepte und Methoden der Bestands-, Bedarfs-, Sozialraum- und Zielgruppenanalysen und für innovative, integrierte und individuelle kommunale Planungsverfahren im Mittelpunkt.

Blockveranstaltung vom 13.10.2021 - 13.10.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 27.10.2021 - 27.10.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 10.11.2021 - 10.11.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 24.11.2021 - 24.11.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.12.2021 - 08.12.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 22.12.2021 - 22.12.2021, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.01.2022 - 12.01.2022, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 26.01.2022 - 26.01.2022, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.5.1.3	Tölle, Ursula	S	12	2		Mo 10:00 - 18:00, Block	135
	Tölle, Ursula	S	12	2		Di 10:00 - 18:00, Block	135
	Tölle, Ursula	S	12	2		Mi 10:00 - 18:00, Block	135

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Bitte melden Sie sich an bei u.toelle@katho-nrw.de.

Blockveranstaltung vom 27.09.2021 - 27.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 28.09.2021 - 28.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 29.09.2021 - 29.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M4/ M8.5.6.1.3	Hindrichs, Jan	S	20	2		Mo 16:15 - 19:30, 14tägl	234
---------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Ressourcen schaffen in Netzwerken

Ressourcen schaffen in Netzwerken: Beziehungen aufbauen und pflegen, (s)eine Crowd aktivieren und einbinden und nachhaltige Allianzen schmieden. Dieses Seminar bearbeitet das Thema Fundraising und die Frage „Wie können wir Netzwerke und ihre Akteure gewinnen und begeistern, um die benötigten Ressourcen für unsere Vorhaben in der Sozialen Arbeit zu organisieren?“. Der Inhalt umfasst u.a. Begriffsbestimmungen, Strategien des Social Marketings, die organisationellen Voraussetzungen (Institutional Readiness), Geschäftsmodellentwicklung, die Wirkungsperspektive und den wichtigen Aspekt der Kommunikation in Netzwerken. Darüber hinaus blicken wir mit einem Fokus auf die Praxis auf die Instrumente (z.B. Spenden, Corporate Social Responsibility, Stiftungen, Crowdfunding, Impact Investing, Erbschaften, Capital Campaigns, ...) und diskutieren Potentiale, Aufwand und Erfolgsbedingungen. Das Seminar bietet außerdem Zeit und Raum, um auf mögliche Herausforderungen und Ideen aus der Praxis der Teilnehmenden einzugehen.

Beginn 11.10.2021

M6 Wahlpflichtmodul

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ M8.6.1.1.3	Böing, Ursula Conrads, Judith Klein, Martin Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Ortland, Barbara Schäper, Sabine Stuckstätte, Eva Christina Wernberger, Angela Werth, Patrick	S	2			n.V.	
---------------------------	---	----------	----------	--	--	-------------	--

Ergebnissicherung in Forschungsprojekten

M7 Forschungsprojekt

M4.7.1.1.3	Wernberger, Angela	S	20	2		Di 14:30 - 16:00, woch	135
-------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Forschungsprojekt

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren.

M8.7.1.1.3	Böing, Ursula	S	20	2		Di 14:30 - 16:00, woch	235
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Forschungsprojekt

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren. Fortführung der Gruppe aus dem SoSe21.

M8 Masterthesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.8.1.1.4	Ader, Sabine Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Höppner, Grit Kannegießer, Anja Klein, Martin Laukötter, Sebastian Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schiffhauer, Birte Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Werth, Patrick	S		1		n.V.	

Thesis-Kolloquium

Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.7.1.1	Nuss, Felix	S	25	2	Mi 11:45 - 13:15, woch	235
-------------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Bildungsnetzwerke

Was ist Bildung? Was hat Bildung mit Netzwerken zu tun? Welche Rolle können Nachbarschaften und Sozialräume im Kontext von Bildung und Netzwerken spielen?

Diesen Fragen werden wir in diesem praxisorientierten Seminar nachgehen und anhand von Erfahrungsbeispielen erkunden, welche Funktion einer professionell angebotenen Sozialen Arbeit bei der Initiierung von Bildungsnetzwerken zukommen kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.4.9.1.1 Hiegemann, Ines S 20 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 235

Alter(n) und Geschlecht

Steigende Lebenserwartungen, bessere Lebensbedingungen sowie geburtenstarke Jahrgänge führen dazu, dass ältere Menschen vermehrt die Gesellschaft prägen und für die Soziale Arbeit eine immer wichtigere Adressat_innengruppe werden. Doch was ist überhaupt unter Alter(n) und was unter Geschlecht zu verstehen? Und wie wurde und wird Alter(n) wahrgenommen und diskutiert? Welche (sozialen) Netzwerke sind für ältere Menschen relevant? Wie wirkt sich Geschlecht auf die Lebenslagen im Alter(n) und die Gestaltung von Angeboten offener Altenarbeit aus?

Neben diesen Fragen soll eine intersektionale Perspektive eingenommen und weitere soziale Ungleichheiten (Klasse, Ethnie, Körper) in ihrer Verwobenheit betrachtet werden. Außerdem soll die (offene) Altenarbeit als ein Feld der Sozialen Arbeit vorgestellt werden.

Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.1.1.1	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	134
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	107

Wohnen und unterstützte Teilhabe

Das Seminar beleuchtet das Wohnen und die Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten Teil liefern die Psychologie und Soziologie des Wohnens Konzepte und Analysen zum Wohnen des Individuums unter historisch sich verändernden, gesellschaftlichen Bedingungen. Im zweiten Teil werden die Wohnsettings behandelt, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland aktuell leben, und der sozialrechtlicher Rahmen für die Finanzierung von Wohnraum und Unterstützung.

Im dritten Teil führt Ihnen Udo Sierck auch anhand langjähriger eigener Aktivitäten vor Augen, wie eine emanzipatorische Bewegung für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben in Deutschland entstanden ist, sich entwickelt hat und welche Barrieren immer noch bestehen.

Im vierten Teil werden wir uns den Stand der internationalen und nationalen teilhabeorientierten Wohnforschung vergegenwärtigen.

Der fünfte Teil ist der Frage gewidmet, wie personenzentriert und teilhabeorientiert Wohnraum und Unterstützung organisiert werden kann.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie - in zugegebenermaßen kurzer Zeit - den Lebensbereich und das Handlungsfeld „Wohnen und unterstützte Teilhabe“ aus der Perspektive der Selbstvertreter/innen; des Sozialrechts; der Disziplinen Psychologie, Soziologie und Heilpädagogik; der Angebotsgestaltung und der angewandten Forschung zu betrachten lernen.

Einführende Literatur:

Dieckmann, Friedrich (2012). Wohnen. In: Beck, Iris & Greving, Heinrich (Hg.), Lebenslage und Lebensbewältigung. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik Bd. 5 (S. 234-241). Stuttgart: Kohlhammer.
Sierck, Udo (2013). Budenzauber Inklusion. Neu-Ulm: AGSPAK.

Wöchentliche Veranstaltung: 11.10. - 06.12.2021

Blockveranstaltung vom 29.10.2021 - 29.10.2021, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 30.10.2021 - 30.10.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

M8.4.2.1.1	Zaynel, Nadja	S	25	2		Fr 15:15 - 18:15, Block	231
	Zaynel, Nadja	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231
	Zaynel, Nadja	S	25	2		Fr 15:15 - 18:15, Block	231
	Zaynel, Nadja	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231

Freizeit - Bildung - Kultur: Digitale Teilhabe für mehr Selbstbestimmung im Leben

Die Veranstaltung diskutiert die Erschließung von Teilhabemöglichkeiten im Gemeinwesen, um die Handlungsspielräume von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bereichen Freizeit, Bildung und Kultur zu erweitern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Möglichkeiten von digitaler Teilhabe, die letztendlich auch zu Teilhabe im Sozialraum führen kann. Im ersten Block werden wichtige Theoriebezüge und der Forschungsstand erarbeitet, im zweiten Block werden exemplarisch Praxiskonzepte vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Blockveranstaltung vom 05.11.2021 - 05.11.2021, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 06.11.2021 - 06.11.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 10.12.2021 - 10.12.2021, 15:15 - 18:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 11.12.2021 - 11.12.2021, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8.4.3.1.1	Greving, Heinrich Kannegießer, Anja	S	30	2		Di 16:15 - 17:45, woch	134
-------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Rechtsgrundlagen für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Das Seminar wird sich u.a. mit folgenden rechtlichen Zusammenhängen befassen: sozialrechtliche Ansprüche von Menschen mit Behinderung, Betreuungsrecht, Aufsichtspflicht, Unterbringung sowie rechtliche und ethische Fragen an den Grenzen des Lebens (Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Behindertentestament).

Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos `Gesetze für die Soziale Arbeit´ sinnvoll

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------